

Bericht zum

# Jahresabschluss 2018 der HeidelbergCement AG

## HeidelbergCement AG in Zahlen

Wertangaben in Mio €	2014	2015	2016	2017	2018
<b>Zahl der Mitarbeiter am 31. Dezember</b>	2.061	2.034	2.009	2.048	2.123
<b>Umsatzerlöse</b>					
Zement	526	511	522	560	602
Bauprodukte	19	10	0	0	0
Vermietung/Dienstleistungen			105	133	168
<b>Umsatz gesamt</b>	545	521	627	693	770
<b>Betriebsergebnis</b>	31	49	-50	-57	-166
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	67	42	1.617	-82	-204
<b>Dividende in € je Aktie</b>	0,75	1,30	1,60	1,90	2,10 <sup>1)</sup>
<b>Investitionen in Sachanlagen</b>	53	88	116	116	134
<b>Abschreibungen auf Sachanlagen</b>	37	26	28	33	34
<b>Sachanlagen</b>	265	318	408	490	584
<b>Finanzanlagen</b>	14.876	14.886	18.315	18.673	23.089
<b>Umlaufvermögen</b>	3.520	3.853	7.476	6.222	2.721
Rechnungsabgrenzungsposten	27	30	46	37	37
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	4	4	4	4	3
<b>Eigenkapital</b>	11.685	11.586	13.747	13.348	12.767
<b>Rückstellungen</b>	445	468	515	531	715
<b>Verbindlichkeiten</b>	6.562	7.031	11.985	11.546	12.953
Rechnungsabgrenzungsposten	0	5	1	1	0
<b>Bilanzsumme</b>	18.693	19.090	26.248	25.426	26.435

1) Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung am 9. Mai 2019 eine Dividende von 2,10 € je Aktie vorschlagen.

# Jahresabschluss 2018 der HeidelbergCement AG

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>3</b>
<b>Bilanz</b>	<b>4</b>
<b>Entwicklung des Anlagevermögens</b>	<b>6</b>
<b>Anhang</b>	<b>8</b>
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	8
Erläuterungen zur Bilanz – Aktiva	12
Erläuterungen zur Bilanz – Passiva	15
Sonstige Erläuterungen	19
Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns	29
<b>Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers</b>	<b>30</b>
<b>Versicherung der gesetzlichen Vertreter</b>	<b>34</b>

Der Lagebericht der HeidelbergCement AG wurde gemäß § 315 Abs. 5 HGB mit dem des HeidelbergCement Konzerns zusammengefasst, da der Geschäftsverlauf, die wirtschaftliche Lage und die künftigen Chancen und Risiken der Muttergesellschaft aufgrund der gemeinsamen Tätigkeit im Baustoffgeschäft eng mit dem Konzern verbunden sind.

Der zusammengefasste Lagebericht des HeidelbergCement Konzerns und der HeidelbergCement AG ist im Geschäftsbericht 2018 des Konzerns wiedergegeben.

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes nach § 285 Nr. 11 HGB ist ebenfalls im Anhang des Geschäftsberichts 2018 des Konzerns wiedergegeben.

Der Jahresabschluss und der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasste Lagebericht der HeidelbergCement AG für das Geschäftsjahr 2018 werden im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Es ist möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem Jahresabschluss aufgrund von Rundungen nicht genau zur angegebenen Summe aufaddieren.

## Gewinn- und Verlustrechnung

1.000 €	Anhang	2017	2018
<b>Umsatzerlöse</b>	1	693.039	<b>769.899</b>
Bestandsveränderung der Erzeugnisse		2.959	1.878
Andere aktivierte Eigenleistungen		1.286	4.529
<b>Gesamtleistung</b>		<b>697.284</b>	<b>776.306</b>
Sonstige betriebliche Erträge	2	10.582	26.900
Materialaufwand	3	-258.454	-276.567
Personalaufwand	4	-222.352	-231.943
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	5	-32.752	-34.358
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6	-250.858	-426.271
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>-56.550</b>	<b>-165.933</b>
Ergebnis aus Beteiligungen <sup>1)</sup>	7	-35.112	-3.341
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		43.605	52.269
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8	319.413	251.360
Erträge aus Währungsgewinnen	11	1.060.776	732.668
Zuschreibungen auf Finanzanlagen		0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	9	0	-3.376
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	10	-304.654	-291.870
Aufwendungen aus Währungsverlusten	11	-1.043.958	-716.610
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	12	-64.721	-58.268
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>-81.201</b>	<b>-203.101</b>
Sonstige Steuern		-939	-932
<b>Jahresfehlbetrag</b>		<b>-82.140</b>	<b>-204.033</b>
Gewinnvortrag		40.526	31.394
Entnahmen aus anderen Gewinnrücklagen		450.000	600.000
<b>Bilanzgewinn</b>		<b>408.386</b>	<b>427.361</b>

1) davon Aufwendungen aus Verlustübernahme 71.297 (i.V.: 79.014)

## Bilanz

<b>Aktiva</b>			
1.000 €	Anhang	31. 12. 2017	31. 12. 2018
<b>Anlagevermögen</b>	13		
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	14		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		35.786	34.484
Geschäfts- oder Firmenwert		8.052	4.204
Geleistete Anzahlungen		8.084	6.899
		51.922	45.587
<b>Sachanlagen</b>	14		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken		169.237	164.458
Technische Anlagen und Maschinen		77.227	78.337
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		21.040	20.532
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		170.100	275.408
		437.604	538.735
<b>Finanzanlagen</b>	15		
Anteile an verbundenen Unternehmen	16	17.231.108	21.014.108
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	17	1.089.862	1.710.311
Beteiligungen	18	347.169	347.169
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	19	1.461	17.286
Sonstige Ausleihungen	20	3.736	0
		18.673.336	23.088.874
		19.162.862	23.673.196
<b>Umlaufvermögen</b>			
<b>Vorräte</b>	21		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		20.859	21.168
Unfertige Erzeugnisse		21.637	21.928
Fertige Erzeugnisse und Waren		11.911	13.529
Geleistete Anzahlungen für Vorräte		160	100
Emissionsrechte		7.933	9.242
		62.500	65.967
<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	22		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		7.704	8.381
Forderungen gegen verbundene Unternehmen		5.578.632	1.477.161
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		1.023	8.288
Sonstige Vermögensgegenstände		41.852	45.120
		5.629.211	1.538.950
<b>Flüssige Mittel</b>	23	530.101	1.116.288
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	24	37.089	37.036
<b>Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>	25	4.224	3.468
<b>Bilanzsumme</b>		25.425.987	26.434.905

<b>Passiva</b>			
1.000 €	Anhang	31. 12. 2017	31. 12. 2018
<b>Eigenkapital</b>			
Grundkapital (Gezeichnetes Kapital)	26	595.249	595.249
Kapitalrücklage	27	6.143.943	6.143.943
Gewinnrücklagen	28		
Ehrhart Schott - Kurt Schmaltz-Stiftung		511	511
Rücklage für umweltgerechte Substanzerhaltung		150.507	150.507
Andere Gewinnrücklagen		6.048.982	5.448.982
		6.200.000	5.600.000
Bilanzgewinn		408.386	427.361
		13.347.578	12.766.553
<b>Rückstellungen</b>			
Pensionsrückstellungen	29	254.481	281.621
Steuerrückstellung	30	124.675	188.853
Sonstige Rückstellungen	31	152.012	244.701
		531.168	715.175
<b>Verbindlichkeiten</b>			
	32		
Anleihen		2.750.000	2.750.000
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		517.555	675.131
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		99.871	87.999
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		8.150.504	9.396.454
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		1.361	1.528
Sonstige Verbindlichkeiten		26.487	41.753
		11.545.778	12.952.865
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>			
	33	1.463	312
<b>Bilanzsumme</b>			
		25.425.987	26.434.905

## Entwicklung des Anlagevermögens/Teil des Anhangs

Entwicklung des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	1. 1. 2018	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen
1.000 €				
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	82.183	4.251	1.056	6.891
Geschäfts- oder Firmenwert	174.485	0	104.234	0
Geleistete Anzahlungen	8.084	5.302	0	-6.487
	<u>264.752</u>	<u>9.553</u>	<u>105.290</u>	<u>404</u>
<b>Sachanlagen</b>				
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	643.786	2.206	7.526	1.957
Technische Anlagen und Maschinen	668.473	5.525	32.565	3.213
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	117.047	4.890	7.229	937
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	170.100	111.819	0	-6.511
	<u>1.599.406</u>	<u>124.440</u>	<u>47.320</u>	<u>-404</u>
<b>Finanzanlagen</b>				
Anteile an verbundenen Unternehmen	17.301.941	3.783.000		0
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.089.862	667.447	46.998	0
Beteiligungen	349.996	0	0	0
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.461	15.850	25	0
Sonstige Ausleihungen	4.360	0	984	0
	<u>18.747.620</u>	<u>4.466.297</u>	<u>48.007</u>	<u>0</u>
<b>Anlagevermögen</b>	<u>20.611.778</u>	<u>4.600.290</u>	<u>200.617</u>	<u>0</u>

	31.12.2018	Abschreibungen				Buchwert		
		1.1.2018	Zugänge	Abgänge Zuschreibung	Umbuchungen	31.12.2018	31.12.2018	31.12.2017
	92.269	46.397	12.437	1.049	0	57.785	34.484	35.786
	70.251	166.433	3.848	104.234	0	66.047	4.204	8.052
	6.899	0	0	0	0	0	6.899	8.084
	169.419	212.830	16.285	105.283	0	123.832	45.587	51.922
	640.423	474.549	6.052	4.636		475.965	164.458	169.237
	644.646	591.246	5.947	30.831	-53	566.309	78.337	77.227
	115.645	96.007	6.072	7.019	53	95.113	20.532	21.040
	275.408	0	0	0	0	0	275.408	170.100
	1.676.122	1.161.802	18.071	42.486	0	1.137.387	538.735	437.604
	21.084.941	70.833	0	0	0	70.833	21.014.108	17.231.108
	1.710.311	0	0	0	0	0	1.710.311	1.089.862
	349.996	2.827	0	0	0	2.827	347.169	347.169
	17.286	0	0	0	0	0	17.286	1.461
	3.376	624	3.376	624	0	3.376	0	3.736
	23.165.910	74.284	3.376	624	0	77.036	23.088.874	18.673.336
	25.011.451	1.448.916	37.732	148.393	0	1.338.255	23.673.196	19.162.862

## Anhang der Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2018

Sitz der HeidelbergCement AG ist Heidelberg. Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 330082 im Register des Amtsgerichts Mannheim eingetragen.

Der Jahresabschluss 2018 der HeidelbergCement AG, der nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches, des Aktiengesetzes und der Satzung erstellt wurde, wird nachstehend erläutert. Vorgeschriebene zusätzliche Angaben zu einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung werden dargestellt. Bei der Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren angewendet.

Zur verbesserten Darstellung erfolgen die Zahlenangaben in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung sowie in der Entwicklung des Anlagevermögens in T€. Im Anhang und Lagebericht werden die Zahlen in Mio € angegeben.

### Währungsumrechnung

Finanzanlagen, Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Haftungsverhältnisse in fremder Währung werden grundsätzlich zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Das Realisations- und Imparitätsprinzip wird bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr angewendet.

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses blieben die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Vorjahres im Wesentlichen unverändert.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 1 Umsatzerlöse

Umsatzentwicklung nach Geschäftsbereichen					
Mio €	2014	2015	2016	2017	2018
Zement	526	511	522	560	602
Bauprodukte	19	10	0	0	0
Vermietung/Dienstleistungen	0	0	105	133	168
Gesamt	545	521	627	693	770

Umsatzentwicklung nach Märkten					
Mio €	2014	2015	2016	2017	2018
Inland	492	460	575	619	612
Ausland	53	61	52	74	158
Gesamt	545	521	627	693	770

Der Gesamtumsatz der HeidelbergCement AG nahm um 77 Mio € auf 770 (i.V.: 693) Mio € zu und liegt damit um 11,1 % über dem Vorjahr.

Der Umsatz im Geschäftsbereich Zement konnte um 7,5 % auf 602 (i.V.: 560) Mio € gesteigert werden. Dieser Zuwachs resultiert im Wesentlichen aus der guten Entwicklung der Baukonjunktur im Berichtsjahr. Einen weiteren starken Anstieg verzeichneten auch die Erlöse aus den erbrachten Dienstleistungen mit 168 (i.V.: 133) Mio € im größer gewordenen HeidelbergCement Konzern.

## 2 Sonstige betriebliche Erträge

Sonstige betriebliche Erträge		
Mio €	2017	2018
Erträge aus Sachanlagenabgängen	0,5	5,4
Erträge aus Finanzanlagenabgängen und Einbringungen	0,3	0,0
Periodenfremde Erträge	5,1	14,4
Sonstige	4,7	7,1
Gesamt	10,6	26,9

In den periodenfremden Erträgen in Höhe von 14,4 (i.V.: 5,1) Mio € sind im Wesentlichen der Erhalt von Lieferantenboni sowie konzerninterne Weiterbelastungen aus in Vorjahren verauslagten Aufwendungen enthalten.

## 3 Materialaufwand

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe stiegen im Vergleich zum Vorjahr an. Dazu trugen sowohl die höhere Zementproduktion, als auch die allgemeine Marktentwicklung für Rohstoffe und Energie bei. Der Anstieg der Aufwendungen für bezogene Waren ist auf die im Berichtsjahr teilweise übernommenen Abwicklung des Materialbezugs für einzelne afrikanische Tochtergesellschaften zurückzuführen.

Materialaufwand		
Mio €	2017	2018
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	169,3	175,0
Aufwendungen für bezogene Waren	24,8	34,9
Aufwendungen für Logistik	64,4	66,7
Materialaufwand	258,5	276,6

## 4 Mitarbeiter und Personalaufwand

Mitarbeiter		
	2017	2018
Angestellte	1.170	1.241
Arbeiter	753	760
Auszubildende	125	122
Gesamt	2.048	2.123

Personalaufwand		
Mio €	2017	2018
Löhne und Gehälter	192,8	197,5
Soziale Abgaben	23,7	25,1
Aufwendungen für Altersversorgung	5,5	8,9
Aufwendungen für Unterstützung	0,4	0,5
Gesamt	222,4	232,0

Durch die Verlagerung von Verwaltungsaktivitäten im Rahmen der gestiegenen Anforderungen der Leitungsfunktion der HeidelbergCement AG als Obergesellschaft im HeidelbergCement Konzern hat die Zahl der Angestellten weiter zugenommen. Neben den normalen Lohn- und Gehaltserhöhungen führten insbesondere die gestiegene Mitarbeiterzahl bei den Angestellten sowie personalbezogene Rückstellungen zu einer Erhöhung der Personalaufwendungen.

## 5 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen		
Mio €	2017	2018
Abschreibungen	32,8	34,3

Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus den Neuinvestitionen des Geschäftsjahres. Im Berichtsjahr wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen.

## 6 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

Sonstige betriebliche Aufwendungen		
Mio €	2017	2018
Betriebsaufwendungen	85,8	55,4
Verwaltungsaufwendungen	127,7	304,8
Vertriebsaufwendungen	15,2	44,3
Übrige Aufwendungen	22,2	21,8
Gesamt	250,9	426,3

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 134,7 (i.V.: 16,7) Mio € enthalten. Diese betreffen im Wesentlichen die Zuführung zu Rückstellungen, unter anderem Aufwendungen für den im Rahmen des 2019 anstehenden Verkauf der Geschäftsaktivitäten in der Ukraine für auszugleichende interne und externe Bankverbindlichkeiten in Höhe von rund 97,0 Mio € und für Rechtsstreitigkeiten, sowie Nachbelastungen aus Vorjahren. Des Weiteren ist die Zuführung von 1/15 des Übergangssaldos aus der BilMoG Umstellung 2010 zu den Pensionsrückstellungen in Höhe von 3,9 (i.V.: 3,9) Mio € in den übrigen Aufwendungen ausgewiesen. Die Verwaltungsaufwendungen sind infolge deutlich gestiegener Anforderungen, die im Rahmen der Leitungsfunktion der HeidelbergCement AG als Obergesellschaft des HeidelbergCement Konzerns anfallen, angestiegen.

## 7 Ergebnis aus Beteiligungen

Ergebnis aus Beteiligungen		
Mio €	2017	2018
Erträge aus verbundenen Unternehmen	18,2	55,4
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-79,0	-71,3
Erträge aus assoziierten Unternehmen	25,7	12,6
Gesamt	-35,1	-3,3

Ein Ergebnisabführungsvertrag besteht mit der HeidelbergCement International Holding GmbH, Heidelberg, von der im Geschäftsjahr ein Verlust in Höhe von 71 Mio € zu übernehmen war.

Der wesentliche Teil der Erträge aus Beteiligungen betrifft die Ausschüttungen der HeidelbergCement Netherlands Holding B.V., Niederlande, der HeidelbergCement Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG, Heidelberg, der HeidelbergCement, Funk & Kapphan Grundstücksgesellschaft GmbH & Co. KG, Heidelberg, der Südbayerisches Portland-Zementwerk Gebr. Wiesböck & Co. GmbH, Rohrdorf, und der Akçansa Çimento Sanayi ve Ticaret A.S., Türkei.

## 8 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

In den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen sind im Wesentlichen Zinserträge aus der Ausreichung von kurzfristigen Darlehen und Erträge aus Bürgschafts- und Garantiegebühren an Tochtergesellschaften sowie Erträge aus Zins- und Devisen-swaps enthalten.

## 9 Abschreibungen auf Finanzanlagen

Eine Wertberichtigung in Höhe von 3,3 Mio € wurde auf die Ausleihung an die Across Bridges Trading and Contracting Company Ltd, Saudi-Arabien, gebildet, da davon ausgegangen wird, dass das Darlehen uneinbringlich sein wird.

## 10 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind auch sonstige Finanzierungsaufwendungen in Höhe von insgesamt 11,5 Mio € enthalten. Diese betreffen insbesondere die syndizierten Kreditlinien, die 2014, 2013 und 2012 von der HeidelbergCement Finance Luxembourg S.A., Luxemburg, begebenen und an die HeidelbergCement AG intern weitergereichten Anleihen sowie die 2016 von der HeidelbergCement AG aufgelegten Anleihen. Des Weiteren sind in der Position Zinsen auf Steuernachzahlungen enthalten aufgrund der Betriebsprüfung für den Veranlagungszeitraum 2012-2015. Ferner beinhaltet diese Position die Zinsanteile aus der Veränderung der Pensionsrückstellungen von 34,3 (i.V.: 26,2) Mio €. Der darin enthaltene Effekt aus der Änderung des Zinssatzes zur Abzinsung von Pensionsrückstellungen von 3,68 % auf 3,21 % beträgt 22,1 Mio €. Im Geschäftsjahr wurden die neuen biometrischen Rechnungsgrundlagen gemäß den „Richttafeln 2018 G“ von Klaus Heubeck verwendet. Zudem ist der Zinsanteil aus der Aufzinsung der Rückstellung für Rekultivierung in Höhe von 0,5 (i.V.: 0,5) Mio € enthalten.

Aufwendungen und Erträge aus verbundenen Unternehmen		
Mio €	2017	2018
Ergebnis aus verbundenen Unternehmen und aus Ergebnisabführungsvertrag	-60,8	-15,9
Erträge aus Ausleihungen	43,6	51,4
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	253,2	183,5
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,0	3,3
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	90,6	100,6

## 11 Erträge und Aufwendungen aus der Währungsumrechnung

Die Erträge und Aufwendungen aus der Währungsumrechnung stammen im Wesentlichen aus dem Finanzbereich und werden daher komplett im Finanzergebnis ausgewiesen.

Erträge und Aufwendungen aus der Währungsumrechnung		
Mio €	2017	2018
Erträge aus Währungsumrechnung	1.060,8	732,7
Aufwendungen aus Währungsumrechnung	-1.044,0	-716,6
Gesamt	16,8	16,1

## 12 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Steueraufwand bei den Ertragsteuern ergibt sich aus Steuern des laufenden Geschäftsjahres. Des Weiteren ergaben sich Anpassungen für Vorjahre, welche insbesondere durch die Betriebsprüfung für den Veranlagungszeitraum Steuerjahre 2012-2015 begründet sind.

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt. Des Weiteren werden, soweit vorhanden, steuerliche Verlustvorträge berücksichtigt. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des kombinierten Ertragsteuersatzes, der für die HeidelbergCement AG im Berichtsjahr 29,67 % (i.V.: 29,70 %) beträgt. Dieser setzt sich zusammen aus der Körperschaftsteuer, dem Solidaritätszuschlag und der Gewerbesteuer.

Passive latente Steuern resultieren im Wesentlichen aus den unterschiedlichen Wertansätzen im Anlagevermögen. Aufgrund der höheren Verpflichtungen im handelsrechtlichen Abschluss sowohl bei den Pensionsverpflichtungen als auch bei den Rückstellungen für Altersteilzeit und Jubiläumsverpflichtungen, ergeben sich aktive latente Steuern. Des Weiteren beruhen aktive latente Steuern noch auf steuerlich nicht absetzbaren Rückstellungen für drohende Verluste sowie aus höheren Wertansätzen des Vorratsvermögens in der Steuerbilanz. Insgesamt werden die passiven latenten Steuern durch aktive latente Steuern überkompensiert. In Ausübung des Wahlrechts aus § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wurde der Überhang der aktiven latenten Steuern nicht bilanziert.

### Einfluss steuerlicher Vorschriften auf den Jahresüberschuss

Im Jahresüberschuss des Berichtsjahres wurden keine steuerlichen Vergünstigungen in Anspruch genommen.

## Erläuterungen zur Bilanz – Aktiva

### 13 Anlagevermögen

---

Das gesamte Anlagevermögen erhöhte sich um insgesamt 4.510,3 Mio € auf 23.673,2 (i.V.: 19.162,9) Mio €. Die Entwicklung des Anlagevermögens ist auf Seite 6f dargestellt.

### 14 Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

---

Immaterielle Vermögensgegenstände und Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Herstellungskosten umfassen die Materialkosten, die Fertigungskosten sowie angemessene Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich fertigungsbedingter Abschreibungen. Die dem Abschreibungsplan zugrunde liegenden Nutzungszeiten entsprechen langjähriger Erfahrung und wurden letztmalig für die nach dem 1. Juli 2017 in Betrieb genommenen Anlagen angepasst. Geschäfts- oder Firmenwerte werden linear über fünf Jahre abgeschrieben.

Die in den Vorjahren aufgrund von Anwachsungen und Verschmelzungen resultierenden Geschäfts- oder Firmenwerte beruhen im Wesentlichen auf übernommenen Kundenstämmen. Bei diesen immateriellen Vermögensgegenständen wird von der planmäßigen Abschreibung über fünf Jahre abgewichen, da die durchschnittliche Kundenbindungsdauer erfahrungsgemäß zwischen zehn und fünfzehn Jahren liegt.

Für selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wird von dem Wahlrecht zur Aktivierung der Entwicklungskosten kein Gebrauch gemacht. Die hierfür angefallenen Aufwendungen werden sofort ergebniswirksam erfasst.

Seit dem 1. Januar 2008 werden Zugänge linear abgeschrieben. Für Anlagegüter, die vor dem 1. Januar 2008 zugegangen waren, wird, soweit möglich, die degressive Abschreibungsmethode angewandt. Zur linearen Methode wird in dem Jahr übergegangen, für welches die lineare Methode erstmals zu höheren Jahresabschreibungsbeträgen führt.

Seit 2018 werden geringwertige Wirtschaftsgüter, die zugegangen sind und deren Anschaffungskosten 800,00 € nicht übersteigen, sofort abgeschrieben.

Infolge von Neuinvestitionen in Höhe von 134,0 Mio €, durch Abgänge in Höhe von 4,8 Mio € und durch Abschreibungen in Höhe von 34,4 Mio € haben sich die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen saldiert um insgesamt rund 94,8 Mio € erhöht.

Von den Neuinvestitionen betragen geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau 117,1 Mio €.

### 15 Finanzanlagen

---

Von den Finanzanlagen sind die Anteile an verbundenen Unternehmen und die Beteiligungen zu Anschaffungswerten oder den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Voraussichtlich dauernde Wertminderungen werden durch außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt. Ausleihungen werden mit dem Nominalwert, vermindert um Wertberichtigungen bewertet. Die Aufstellung des Anteilsbesitzes nach § 285 Nr. 11 HGB ist im Geschäftsbericht 2018 des HeidelbergCement Konzerns enthalten.

Im Geschäftsjahr 2018 wurden auf Anteile an verbundenen Unternehmen keine Abschreibungen vorgenommen. Das Finanzanlagevermögen erhöhte sich um rund 4.416 Mio € auf 23.088,9 (i.V.: 18.673,3) Mio €; der Zugang ist im Wesentlichen auf den Erwerb von Beteiligungen und die Ausreichung weiterer Ausleihungen zurückzuführen.

### 16 Anteile an verbundenen Unternehmen

---

Die Anteile an verbundenen Unternehmen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 3.783,0 Mio €. Im Berichtsjahr 2018 wurden im Wesentlichen folgende konzerninterne Umstrukturierungen vorgenommen:

Die Anteile an der HeidelbergCement UK Limited, Großbritannien, wurden zum Buchwert in Höhe von 372,0 Mio € in die HeidelbergCement International Holding GmbH, Heidelberg, eingebracht.

Des Weiteren wurde durch Einbringung einer Forderung in Form einer Sacheinlage die Kapitalrücklage bei der HeidelbergCement International Holding GmbH, Heidelberg, um 3.783,0 Mio € erhöht.

## 17 Ausleihungen an verbundene Unternehmen

---

Insgesamt wurden 667,4 Mio € an Ausleihungen im Geschäftsjahr neu ausgereicht: an die Hanson Finance Australia Ltd, Australien, 639,2 Mio €, an die La Cimenterie de Lukala S.A.R.L., Demokratische Republik Kongo, 24,3 Mio €, an die Cimbenin SA, Benin, 0,4 Mio € und an die Scantogo Mines SA, Togo, 3,5 Mio €.

Die Rückzahlungen beliefen sich insgesamt auf 47,0 Mio €.

Der Buchwert der Ausleihungen an verbundene Unternehmen beträgt zum Jahresende 2018 1.710,3 Mio €.

Bei Ausleihungen an verbundene Unternehmen mit Nominalwerten in Höhe von 846,0 Mio €, die nicht in Euro gewährt wurden, ergaben sich keine außerplanmäßigen Abschreibungen aus Wechselkursschwankungen.

## 18 Beteiligungen

---

Als wesentliche Beteiligungen sind die Akçansa Çimento Sanayi ve Ticaret A.S., Türkei, die Südbayerisches Portland-Zementwerk Gebr. Wiesböck & Co. GmbH, Rohrdorf, und die Kronimus AG, Iffezheim, zu nennen.

## 19 Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

---

Im Geschäftsjahr wurden Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, in Höhe von 15,9 Mio € neu ausgereicht, und zwar an die LLC HeidelbergCement Caucasus, Georgien.

## 20 Sonstige Ausleihungen

---

An die Across Bridges Trading and Contracting Company Ltd, Saudi-Arabien, wurde 2017 im Rahmen des Verkaufes der International City for Concrete Ltd, Saudi Arabien, ein kurzfristiges Darlehen gewährt. Da der Schuldner mit der Rückzahlung deutlich in Verzug ist, wurde das Darlehen zu 100 % wertberichtigt.

## 21 Vorräte

---

Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder zu niedrigeren Stichtagspreisen bewertet. Abschläge für Qualitäts- und Mengenrisiken werden entsprechend den Grundsätzen kaufmännischer Vorsicht angemessen vorgenommen. Abschläge für Kapazitätsminderauslastungen wurden vorgenommen.

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt grundsätzlich nach dem Perioden-Lifo-Verfahren. Die Anwendung führte im Vergleich zum letzten bekannten Börsenkurs/Marktpreis zu keinen wesentlichen Unterschiedsbeträgen.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse sind auf der Basis von Einzelkalkulationen, die auf der aktuellen Betriebsabrechnung beruhen, zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten auch angemessene Teile der Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie der Abschreibungen berücksichtigt werden. Angemessene Teile der Kosten der allgemeinen Verwaltung sowie angemessene Aufwendungen für soziale Einrichtungen des Betriebs, für freiwillige soziale Leistungen und für die betriebliche Altersversorgung werden einbezogen. Fremdkapitalzinsen werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen. Handelswaren sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen bilanziert.

Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Unentgeltlich zugeteilte Emissionsrechte werden zum Anschaffungswert von Null bilanziert. Entgeltlich erworbene Emissionsrechte werden zu Anschaffungskosten erfasst. Im Falle eines niedrigeren Marktwertes am Abschlussstichtag erfolgt eine Abschreibung auf diesen Wert.

## 22 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zu Nennwerten bewertet. Erkennbare Einzelrisiken werden dabei ausreichend durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Die allgemeinen Kreditrisiken der gesamten Forderungen sind durch ausreichende Pauschalwertberichtigungen gedeckt.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen im Wesentlichen Verrechnungskonten (5,3 Mio €), kurzfristige Darlehen (1.370,9 Mio €) sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (101,0 Mio €).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die Forderungen gegen verbundene Unternehmen und die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, haben eine Restlaufzeit unter einem Jahr.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen Zinsforderungen, ein Reservekonto für Ausfälle von vorfinanzierten Forderungen und Forderungen aus Steuererstattungsansprüchen; rechtlich entstehen davon nach dem Abschlussstichtag 12,7 Mio €.

Sonstige Vermögensgegenstände (Restlaufzeit über 1 Jahr)		
Mio €	31. 12. 2017	31. 12. 2018
Sonstige Vermögensgegenstände	0,7	0,3

## 23 Flüssige Mittel

Die Barmittel beliefen sich zum 31. Dezember 2018 auf insgesamt 1.116,3 (i.V.: 530,1) Mio €.

## 24 Rechnungsabgrenzungsposten

Der Bilanzposten enthält zum größten Teil Abgrenzungen von Aufwendungen aus der Inanspruchnahme von Krediten, die über die Laufzeit abgegrenzt und aufwandswirksam amortisiert werden. Der Saldo zum Jahresende beläuft sich auf 37,0 Mio €, davon betreffen Disagio 32,7 (i.V.: 32,8) Mio €.

## 25 Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Den Pensionsverpflichtungen aus dem Deferred Compensation Plan in Höhe von 14,4 Mio € steht ein zu verrechnendes Vermögen von 17,9 Mio € gegenüber. Die Anschaffungskosten des zu verrechnenden Deckungsvermögens betragen 12,9 Mio €. Bei dem Deckungsvermögen handelt es sich im Wesentlichen um Anteile an Fonds, die mit dem beizulegenden Zeitwert, ermittelt nach dem Marktwert zum Abschlussstichtag, bewertet sind.

Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen aus dem Deferred Compensation Plan wurde nach den Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der sogenannten ‚Projected-Unit-Credit-Methode‘ (PUC-Methode) durchgeführt.

Der Rückstellungsbetrag ist grundsätzlich unter Einbeziehung von Trendannahmen hinsichtlich des zukünftigen Gehalts- bzw. Rentenniveaus zu ermitteln. Da es sich um die Bewertung von Leistungen handelt, die auf von Mitarbeitern durch freiwilligen Gehaltsverzicht bereits erbrachten Beiträgen beruhen, sind keine Gehaltstrends zu berücksichtigen. Da es sich um Kapitalleistungen handelt, ist kein Rententrend anzusetzen.

Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die ‚Richttafeln 2018 G‘ von Klaus Heubeck verwendet.

Der zugrunde gelegte Rechnungszinsfuß für die Abzinsung beläuft sich zum 31. Dezember 2018 auf 3,21 % (i.V.: 3,68 %). Bei dem Zinssatz handelt es sich um den von der Deutschen Bundesbank ermittelten und monatlich bekannt gegebenen durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt.

Die verrechneten Aufwendungen (1,2 Mio €) und Erträge (0,5 Mio €) belaufen sich auf -0,7 Mio €.

## Erläuterungen zur Bilanz – Passiva

### 26 Grundkapital und Aktien

Grundkapital und Aktien		
	Grundkapital 1.000 €	Anzahl Aktien
1. Januar 2018	595.249	198.416.477
<b>31. Dezember 2018</b>	<b>595.249</b>	<b>198.416.477</b>

Zum Abschlussstichtag 31. Dezember 2018 beträgt das Grundkapital 595.249.431 €. Es ist in 198.416.477 Aktien eingeteilt; die Aktien sind Stückaktien und lauten auf den Inhaber. Auf jede Aktie entfällt ein anteiliger Betrag am Grundkapital von 3,00 €.

Es bestehen zum 31. Dezember 2018 zwei genehmigte Kapitalia: zum einen eine Ermächtigung des Vorstands und Aufsichtsrats zur Erhöhung des Grundkapitals durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bareinlagen (Genehmigtes Kapital I) und zum anderen eine Ermächtigung des Vorstands und Aufsichtsrats zur Erhöhung des Grundkapitals durch Ausgabe neuer Aktien gegen Sacheinlagen (Genehmigtes Kapital II). Diese genehmigten Kapitalia werden nachfolgend zusammenfassend beschrieben; der vollständige Wortlaut der Ermächtigungen kann der Satzung entnommen werden, die auf unserer Internetseite [www.heidelbergcement.com](http://www.heidelbergcement.com) unter „Unternehmen/Corporate Governance/Satzung“ veröffentlicht ist.

#### Genehmigtes Kapital I

Die Hauptversammlung vom 7. Mai 2015 hat den Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 6. Mai 2020 einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 225.000.000 € gegen Bareinlagen durch Ausgabe von bis zu insgesamt 75.000.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I). Dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, in bestimmten Fällen, die in der Ermächtigung näher beschrieben sind, nämlich zur Verwertung von Spitzenbeträgen, zur Bedienung von Options- oder Wandlungsrechten und zur börsennahen Ausgabe von Aktien von bis zu 10 % des Grundkapitals, das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen. Die dem Genehmigten Kapital I zugrunde liegende Ermächtigung zur Ausgabe von neuen Aktien gegen Bareinlagen ist bis zum 31. Dezember 2018 nicht ausgenutzt worden.

#### Genehmigtes Kapital II

Die Hauptversammlung vom 7. Mai 2015 hat den Vorstand ferner ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 6. Mai 2020 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 56.374.941 € gegen Sacheinlagen durch Ausgabe von bis zu insgesamt 18.791.647 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital II). Das Bezugsrecht der Aktionäre ist bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen in der Regel ausgeschlossen. Die Ermächtigung regelt insbesondere die Möglichkeit des Bezugsrechtsausschlusses, sofern die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zum Erwerb von Unternehmen oder zur Bedienung von Options- oder Wandlungsrechten oder im Rahmen der Umsetzung einer Sach-/Wahldividende erfolgt. In Ausübung dieser Ermächtigung wurde das Grundkapital gemäß Vorstandsbeschluss vom 22. Juni 2016 und mit Zustimmung des Prüfungsausschusses des Aufsichtsrats vom 23. Juni 2016 um 31.500.000 € auf 595.249.431 € erhöht. Die Ausgabe der 10.500.000 neuen Aktien erfolgte im Zusammenhang mit dem Erwerb von 45 % der Aktien der Italcementi S.p.A. von Italmobiliare S.p.A. unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre. Die Durchführung der Erhöhung des Grundkapitals wurde am 7. Juli 2016 in das Handelsregister eingetragen. Aufgrund der Ausübung der Ermächtigung reduzierte sich das Genehmigte Kapital II auf 24.874.941 €. Bis zum 31. Dezember 2018 ist das Genehmigte Kapital II nicht weiter ausgenutzt worden.

#### Bedingtes Kapital

Es besteht schließlich zum 31. Dezember 2018 das nachfolgend beschriebene Bedingte Kapital: Die Hauptversammlung vom 9. Mai 2018 hat beschlossen, das Grundkapital um weitere bis zu 118.800.000 €, eingeteilt in bis zu 39.600.000 neue, auf den Inhaber lautende Stückaktien, bedingt zu erhöhen (Bedingtes Kapital 2018). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Unterlegung von Options- oder Wandlungsrechten bzw. Options- oder Wandlungspflichten auf HeidelbergCement-Aktien. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, als der Vorstand aufgrund der Ermächtigung bis zum 8. Mai 2023 Options- oder Wandelschuldverschreibungen ausgibt und die Inhaber von Options- oder Wandlungsrechten von ihren Rechten Gebrauch machen. Options- oder Wandelschuldverschreibungen können auch mit Options- oder Wandlungsverpflichtungen ausgestattet sein. Die Aktionäre haben in der Regel ein Bezugsrecht auf neu emittierte Options- oder Wandelschuldverschreibungen. Die Ermächtigung regelt bestimmte Fälle, in denen der Vorstand das Bezugsrecht der Aktionäre auf Options- oder Wandelschuldverschreibungen ausschließen kann. Der vollständige Wortlaut des Bedingten Kapitals kann ebenfalls der Satzung entnommen werden, die auf unserer Internetseite veröffentlicht ist ([www.heidelbergcement.com](http://www.heidelbergcement.com) unter „Unternehmen/Corporate Governance/Satzung“). Die dem Bedingten Kapital 2018 zugrunde liegende Ermächtigung zur Ausgabe von Options- oder Wandelschuldverschreibungen ist zum 31. Dezember 2018 nicht genutzt worden.

Durch entsprechende volumenmäßige Begrenzung einerseits und aufgrund der Anrechnungsklauseln andererseits ist sichergestellt, dass die Summe aller Bezugsrechtsausschlüsse in den beiden bestehenden genehmigten Kapitalia und dem Bedingten Kapital 2018 eine Grenze von 20 % des bei Wirksamwerden der Ermächtigung zum Bezugsrechtsausschluss bestehenden Grundkapitals nicht übersteigt.

### Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien

Es besteht zum 31. Dezember 2018 ferner die nachfolgend beschriebene Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien.

Die Hauptversammlung vom 4. Mai 2016 hat die Gesellschaft ermächtigt, bis zum 3. Mai 2021 einmalig, mehrfach, ganz oder in Teilbeträgen, eigene Aktien bis zu insgesamt 10 % des damaligen Grundkapitals zu jedem zulässigen Zweck im Rahmen der gesetzlichen Beschränkung zu erwerben. Die Ermächtigung darf nicht zum Handel in eigenen Aktien ausgenutzt werden. Auf die erworbenen eigenen Aktien dürfen zusammen mit anderen Aktien, die die Gesellschaft bereits erworben hat und noch besitzt, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10 % des jeweiligen Grundkapitals entfallen. Der Erwerb kann über die Börse oder mittels eines öffentlichen Kaufangebots oder mittels einer öffentlichen Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsangeboten oder durch Abgabe von Andienungsrechten an die Aktionäre erfolgen. Die Verwendung der aufgrund der Ermächtigung erworbenen eigenen Aktien erfolgt durch eine Veräußerung über die Börse oder in anderer geeigneter Weise unter Wahrung der Gleichbehandlung der Aktionäre oder zu allen weiteren gesetzlich zulässigen Zwecken. Das Bezugsrecht der Aktionäre kann in bestimmten Fällen ausgeschlossen werden. Die Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien ist bis zum 31. Dezember 2018 nicht ausgenutzt worden und die Gesellschaft besitzt zum Abschlussstichtag 31. Dezember 2018 keine eigenen Aktien..

## 27 Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage setzt sich im Wesentlichen aus den zugeflossenen Aufgeldern bei Kapitalerhöhungen zusammen.

Kapitalrücklage		
Mio €	2017	2018
1. Januar	6.143,9	6.143,9
Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage	0,0	0,0
31. Dezember	6.143,9	6.143,9

## 28 Gewinnrücklagen

Gewinnrücklagen		
Mio €	2017	2018
1. Januar	6.150,0	6.200,0
Entnahmen	-450,0	-600,0
Einstellung	500,0	0,0
31. Dezember	6.200,0	5.600,0

Aus den Gewinnrücklagen wurde ein Betrag in Höhe von 600 (i.V.: 450) Mio € entnommen und dem Bilanzgewinn zugeführt.

### Angaben zu ausschüttungsgesperren Beträgen

Aus der Bewertung zum Zeitwert von zu verrechnendem Vermögen im Zusammenhang mit unmittelbaren Pensionsverpflichtungen aus dem Deferred Compensation Plan ergibt sich ein Unterschiedsbetrag zwischen Anschaffungskosten und beizulegendem Zeitwert als nicht zur Ausschüttung verfügbarer Betrag von 5,0 Mio € abzüglich darauf zu bildender passiver latenter Steuern von 1,5 Mio €.

Die bilanzierten Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen (vor Abzug entsprechender Deckungsmittel) wurden auf Basis des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren ermittelt. Bei einer Durchschnittsbildung auf Basis von sieben Geschäftsjahren hätten sich um 42,9 Mio € höhere Verpflichtungen ergeben.

Dem ausschüttungsgesperren Betrag stehen frei verfügbare Gewinnrücklagen von 5.600 Mio € gegenüber. Eine Ausschüttungssperre in Bezug auf den Bilanzgewinn von 427 Mio € besteht daher nicht.

## 29 Pensionsrückstellungen

Die Pensionsrückstellungen werden versicherungsmathematisch unter Zugrundelegung biometrischer Wahrscheinlichkeiten (Richttafeln Heubeck 2018 G) nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ermittelt. Für die Zukunft erwartete Entgelt- und Rentensteigerungen werden bei der Ermittlung der Verpflichtungen berücksichtigt. Dabei gehen wir von jährlichen Anpassungen wie im Vorjahr von 2,6 % bei den Anwartschaften und ebenso wie im Vorjahr von 1,75 % bei den Renten aus. Der zugrunde gelegte Rechnungszins für die Abzinsung beläuft sich zum 31. Dezember 2018 auf 3,21 % (i.V.: 3,68 %). Bei dem Zinssatz handelt es sich um den von der Deutschen Bundesbank ermittelten und monatlich bekannt gegebenen durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt.

Für die Berechnung der Pensionsrückstellungen wurde die Regelaltersgrenze in der gesetzlichen Rentenversicherung herangezogen.

Der aufgrund der Neuregelungen durch BilMoG bei der Bewertung der Pensionsrückstellungen entstandene Zuführungsbetrag in Höhe von insgesamt 58,3 Mio € wird gemäß den Übergangsvorschriften des BilMoG bis zum 31. Dezember 2024 mit mindestens 1/15 in jedem Geschäftsjahr verteilt.

Der anteilig im Berichtsjahr zugeführte Betrag beläuft sich auf 3,9 Mio €, dadurch besteht zum Stichtag 31. Dezember 2018 noch eine Unterdeckung von 23,3 Mio €.

Die Effekte aus der erfolgswirksamen Änderung des Abzinsungszinssatzes werden wie im Vorjahr im Finanzergebnis ausgewiesen.

Bei der Ermittlung des Aufzinsungsaufwands wird unterstellt, dass Änderungen des Abzinsungssatzes, des Verpflichtungsumfangs und der Restlaufzeit zum Ende des Geschäftsjahres eintreten.

Es besteht zum 31. Dezember 2018 ein Gruppen-CTA (Contractual Trust Arrangement), das mit 61,1 (i.V.: 60,2) Mio € dotiert ist, um Pensionsanwartschaften gegen Insolvenz zu schützen.

## 30 Steuerrückstellung

Die Steuerrückstellungen enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für Ertragsteuern für Vorjahre, die für Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag sowie Gewerbesteuer gebildet wurden. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt.

## 31 Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle dem Grunde oder ihrer Höhe nach ungewissen Verbindlichkeiten und erkennbaren Risiken. Sie enthalten Beträge für Rekultivierungsverpflichtungen (20,2 Mio €), Garantieverpflichtungen (5,7 Mio €), für Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern (69,0 Mio €), für übernommene Garantien von Kapitalmarktkrediten der zur Veräußerung anstehenden ukrainischen Gesellschaften (47,0 Mio € sowie für andere Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten (133,4 Mio €).

Für getätigte Emissionen wurde eine Rückstellung in Höhe von 8,1 Mio € gebildet. Unentgeltliche Zuteilungen für das Geschäftsjahr wurden bei der Ermittlung der Rückstellung berücksichtigt. Sofern zur Erfüllung der Verpflichtung darüber hinaus Emissionsrechte benötigt werden, wird insoweit deren Zeitwert am Abschlussstichtag bei der Rückstellungsbewertung zugrunde gelegt. Rückstellungen sind zum Erfüllungsbetrag unter Einbeziehung von Preis- und Kostensteigerungen bewertet. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem von der Deutschen Bundesbank ermittelten laufzeitadäquaten durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Die Effekte aus der erfolgswirksamen Änderung des Abzinsungszinssatzes werden wie im Vorjahr im Finanzergebnis ausgewiesen.

Bei der Ermittlung des Aufzinsungsaufwands wird unterstellt, dass Änderungen des Abzinsungssatzes, des Verpflichtungsumfangs und der Restlaufzeit zum Ende des Geschäftsjahres eintreten.

## 32 Verbindlichkeiten

Restlaufzeiten von Verbindlichkeiten						
Verbindlichkeiten am 31. Dezember	bis 1 Jahr		1 bis 5 Jahre		mehr als 5 Jahre	
Mio €	2017	2018	2017	2018	2017	2018
Anleihen	0,0	0,0	0,0	0,0	2.750,0	2.750,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	67,7	64,5	449,8	610,6	0,0	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	99,9	88,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen <sup>1)</sup>	6.049,5	7.295,4	1.300,0	1.300,0	801,0	801,0
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsgesellschaften <sup>1)</sup>	1,4	1,7	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige Verbindlichkeiten	23,8	38,8	0,1	0,1	2,6	2,7
	6.242,3	7.488,4	1.749,9	1.910,7	3.553,6	3.553,7

1) Betreffen im Wesentlichen konzerninterne Finanztransaktionen

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Seit dem 27. September 2007 besteht für die HeidelbergCement AG und die HeidelbergCement Finance Luxembourg S.A., Luxemburg, ein 10 Mrd € EMTN-Programm. Zum 31. Dezember 2018 waren Schuldverschreibungen in Höhe von insgesamt 7.800 Mio € unter dem EMTN-Programm emittiert, davon entfielen 2.750 Mio € auf die HeidelbergCement AG und 5.050 Mio € auf die HeidelbergCement Finance Luxembourg S.A.

Bei den 2009 und 2010 begebenen Anleihen besteht gemäß den Anleihebedingungen eine Beschränkung bezüglich der Neuaufnahme zusätzlicher Verschuldung, wenn der konsolidierte Deckungsgrad (d.h. das Verhältnis des Gesamtbetrages des konsolidierten EBITDA zu dem Gesamtbetrag des konsolidierten Zinsergebnisses) des HeidelbergCement Konzerns unter zwei ist. Dieser Covenant ist bei den übrigen Anleihen sowie dem Schuldscheindarlehen aufgrund des Investment Grade Ratings ausgesetzt. Das konsolidierte EBITDA in Höhe von 3.218 Mio € und das konsolidierte Zinsergebnis in Höhe von 423 Mio € werden auf einer Pro-forma-Basis gemäß den Bedingungen berechnet. Zum Jahresende 2018 betrug der konsolidierte Deckungsgrad 7,60.

Die syndizierte Kreditlinie über 3 Mrd € war zum 31. Dezember 2018 von der HeidelbergCement AG als Barlinie nicht in Anspruch genommen. Die Avallinie war zum 31. Dezember 2018 in Höhe von 227,8 Mio € in Anspruch genommen.

Weitere Erläuterungen zu den sonstigen Verbindlichkeiten		
Mio €	31.12.2017	31.12.2018
Verbindlichkeiten aus Steuern	3,0	3,1
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	3,0	2,8

## 33 Rechnungsabgrenzungsposten

Der im Berichtsjahr ausgewiesene Betrag beinhaltet im Wesentlichen erhaltene Zahlungen für das Folgejahr sowie Vorauszahlungen auf noch nicht abgewickelte Grundstücksverkäufe.

## Sonstige Erläuterungen

### Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse			
Mio €		31.12.2017	31.12.2018
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften		581,2	675,3
Garantien für aufgenommene Kapitalmarktkredite		5.854,6	5.654,7

Die Verbindlichkeiten aus Bürgschaften betreffen in Höhe von 655,0 (i.V.: 570,8) Mio € verbundene Unternehmen.

Die HeidelbergCement AG haftet im Rahmen der Garantien für aufgenommene Kapitalmarktkredite und für die Einhaltung der Verpflichtungen von verbundenen Unternehmen, insbesondere aus begebenen Anleihen, in Höhe von insgesamt 5.654,3 (i.V.: 5.849,2) Mio €.

Die Bürgschaften und Garantien wurden nahezu ausschließlich zugunsten von Tochtergesellschaften gegeben. Auf Basis der bis zum Aufstellungszeitpunkt gewonnenen Erkenntnisse im Rahmen des internen Kontrollsystems im HeidelbergCement Konzern wird davon ausgegangen, dass die den Haftungsverhältnissen zugrunde liegenden Verpflichtungen von den betreffenden Gesellschaften erfüllt werden können und es daher zu keiner Inanspruchnahme aus den Haftungsverhältnissen kommt.

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betreffen im Wesentlichen den Aufwand aus Leasing- und Mietverpflichtungen gegenüber Dritten, bei denen das wirtschaftliche Eigentum nicht der HeidelbergCement AG zuzurechnen ist und der daher auch nicht aktiviert wurde. Bei den geleasteten und gemieteten Gegenständen handelt es sich insbesondere um Immobilien und sonstige Anlagegegenstände. Dadurch wird die Liquiditätsplanung stabilisiert. Risiken aus der Schwankung von Leasing- und Mietverpflichtungen bestehen nicht. Zum 31. Dezember 2018 bestanden keine Zahlungsverpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen.

In der nachfolgenden Übersicht sind die Fälligkeiten der finanziellen Verpflichtungen aus Leasing- und Mietverpflichtungen zum 31. Dezember 2018 dargestellt.

Fälligkeiten der finanziellen Verpflichtungen aus Leasing- und Mietverpflichtungen			
Mio €	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
Leasing, Miet- und Pachtverpflichtungen	7,9	13,0	3,3

### Derivative Finanzinstrumente

Risiken aus dem operativen Geschäft und der Finanzierung eines international tätigen Konzerns entstehen aus Änderungen von Wechselkursen, Zinssätzen und Rohstoffpreisen. Die Risikofelder werden von der Abteilung Group Treasury laufend überwacht und im Rahmen unserer konzerninternen Richtlinien gesteuert. Zur Minimierung dieser Risiken werden derivative Finanzinstrumente als Sicherungsgeschäfte eingesetzt, welche unter anderem auch die HeidelbergCement AG als Muttergesellschaft des HeidelbergCement Konzerns abschließt.

Währungsrisiken, die aufgrund von Geschäftsvorgängen mit externen Dritten in Fremdwährung entstehen (Transaktionsrisiken), werden durch den Einsatz derivativer Finanzinstrumente mit einem Sicherungshorizont von bis zu zwölf Monaten abgesichert. Es werden Devisenswaps und Devisentermingeschäfte eingesetzt.

Externe Neuabschlüsse von derivativen Finanzinstrumenten werden grundsätzlich im Namen der HeidelbergCement AG als In-house Bank des HeidelbergCement Konzerns getätigt. Die externen Partner sind ausnahmslos Banken. Bei Bedarf werden die durch die HeidelbergCement AG mit Dritten abgeschlossenen Derivate konzernintern an Tochtergesellschaften weitergereicht.

Die unten stehende Tabelle gibt einen Überblick über die Finanzinstrumente, die im Rahmen von Mikro Hedges als Bewertungseinheit zusammengefasst wurden. Da die Konditionen von Grund- und Sicherungsinstrument zueinander passen, gleichen sich die zukünftigen Wertschwankungen und Zahlungsstromänderungen bis zum Abschlussstichtag aus und werden sich auch künftig ausgleichen (Volumenkongruenz und Laufzeitkongruenz). Die prospektive Effektivität wird durch die „Critical-Terms-Match-Methode“ und die retrospektive Effektivität durch die „Change in Fair Value“-Methode ermittelt. Die bilanzielle Abbildung der Bewertungseinheit erfolgt unter Anwendung der Einfrierungsmethode.

Bewertungseinheiten				
Betrag der Grundgeschäfte/ abgesichertes Risiko	Grundgeschäft/ Sicherungsinstrument	vermiedene Drohverlustrückstellung 1.000 €	gesichertes Risiko	Fälligkeit
6 Mio USD	Commodity Derivate / Derivate	3.899	Preis	2019
6.200 Mio INR	Vermögensgegenstände / Derivate	7.122	Zinsen / Währung	2021
2.500 Mio INR	Vermögensgegenstände / Derivate	4.348	Zinsen / Währung	2022
750 Mio EUR	Währungsswap / Derivate	8.624	Währung	2022

Die übrigen derivativen Finanzinstrumente dienen im Wesentlichen der Absicherung von Fremdwährungsdarlehen und -einlagen sowie Zinsänderungsrisiken, wobei auf eine explizite Abbildung als Bewertungseinheit verzichtet wird.

Währungsbezogene Geschäfte				
1.000 €	Nominalbetrag	beizulegender Zeitwert	Bewertungsmethode	
Devisenforwards gegenüber Dritten	73.486	299	Discounted Cashflow-Methode	
Devisenswaps gegenüber Dritten	3.178.030	-21.285	Discounted Cashflow-Methode	
Währungsswaps gegenüber Dritten	638.326	19.174	Discounted Cashflow-Methode	
Zinsswaps gegenüber Dritten	750.000	5.186	Discounted Cashflow-Methode	
Devisenforwards konzernintern	82.367	-1.074	Discounted Cashflow-Methode	
Devisenswaps konzernintern	105.216	195	Discounted Cashflow-Methode	
Zinsswap konzernintern	750.000	-5.186	Discounted Cashflow-Methode	
Summe	5.577.425	-2.691		

Bei der Barwertermittlung der Sicherungsderivate erfolgt eine Korrektur um die Zinsabgrenzung zum Abschlussstichtag. Für nicht geschlossene Positionen mit negativem Marktwert wurde eine Rückstellung für drohende Verluste in Höhe von 42,4 Mio € gebildet.

#### Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Es wurden folgende wesentliche Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen durchgeführt, wobei über Geschäfte mit mittelbar oder unmittelbar in 100-prozentigem Anteilsbesitz stehenden in den Konzernabschluss der HeidelbergCement AG einbezogenen Unternehmen gem. § 285 Satz 1 Nr. 21 Halbsatz 2 HGB keine Angaben gemacht werden.

Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen				
Mio €	Art der Beziehung			
Art des Geschäfts	Tochterunternehmen	Gemeinschaftsunternehmen	Assoziierte Unternehmen	
Verkäufe	39,1	25,7	13,4	
Käufe	0,1	0,0	13,5	
Bezug von Dienstleistungen	13,6	0,2	0,6	
Erbringung von Dienstleistungen	36,0	2,5	1,1	
Gewährte Finanzierungen (einschl. Cash-Pooling)				
- Valuta	281,8	1,8	0,3	
- Zinsertrag im Geschäftsjahr	39,9	0,0	0,0	
Erhaltene Finanzierungen (einschl. Cash-Pooling)				
- Valuta	688,5	10,8	0,3	
- Zinsaufwand im Geschäftsjahr	0,1	0,0	0,0	
Gewährung von Bürgschaften oder anderen Sicherheiten				
- Nominal	41,4	0,9	0,0	
- Valuta	21,1	0,9	0,0	

#### Bezüge Aufsichtsrat, Vorstand

Bezüge des Aufsichtsrats	
1.000 €	
Fest	1.406
Gesamtvergütung	1.406

Individualisierte Angaben zur Vergütung des Aufsichtsrats sind im Vergütungsbericht, der Bestandteil des zusammengefassten Lageberichts ist, dargestellt.

## Bezüge Vorstand

Auf das Geschäftsjahr 2018 entfallene Vorstandsvergütung (DRS 17)								
1.000 € gerundet (Vorjahr in Klammer)	Dr. Bernd Scheifele	Dr. Dominik von Achten	Kevin Gluskie	Hakan Gurdal	Jon Morrish	Dr. Lorenz Näger	Dr. Albert Scheuer	Summe
<b>Erfolgsunabhängige Vergütung</b>								
Festes Jahresgehalt	1.625 (1.500)	1.100 (1.006)	87 (79)	692 (600)	84 (60)	850 (775)	750 (720)	<b>5.188</b> (4.740)
Nebenleistungen	77 (75)	17 (54)	0 (0)	102 (100)	0 (0)	81 (78)	28 (26)	<b>305</b> (334)
<b>Erfolgsabhängige Vergütung</b>								
Jahresbonus	2.935 (2.880)	1.308 (1.516)	114 (117)	892 (917)	107 (92)	1.108 (1.133)	944 (1.118)	<b>7.408</b> (7.772)
Anrechnung von Nebenleistungen auf den Jahresbonus	-58 (-55)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	-58 (-55)	0 (0)	<b>-115</b> (-110)
<b>Barvergütung inklusive Nebenleistungen</b>	<b>4.579</b> (4.400)	<b>2.425</b> (2.576)	<b>201</b> (196)	<b>1.686</b> (1.617)	<b>191</b> (152)	<b>1.981</b> (1.931)	<b>1.722</b> (1.864)	<b>12.786</b> (12.736)
<b>Vergütung mit langfristiger Anreizwirkung</b>								
Management-Komponente 2016-2018/19 (2015-2017/18)	855 (2.059)	463 (1.115)	34 (0)	277 (0)	28 (0)	368 (886)	308 (501)	<b>2.332</b> (4.561)
Kapitalmarkt-Komponente 2018-2020/21 (2017-2019/20)	1.374 (1.531)	775 (916)	64 (68)	492 (510)	60 (51)	599 (659)	529 (631)	<b>3.894</b> (4.366)
<b>Gesamtvergütung</b>	<b>6.808</b> (7.989)	<b>3.663</b> (4.607)	<b>299</b> (264)	<b>2.455</b> (2.127)	<b>279</b> (203)	<b>2.948</b> (3.476)	<b>2.558</b> (2.996)	<b>19.011</b> (21.662)

Die Vorstandsmitglieder nehmen an dem im Jahr 2018 aufgelegten Langfristbonusplan 2018-2020/21 teil. Die Zielwerte für den Plan betragen für die nachfolgenden Mitglieder des Vorstands auf 1.000 € gerundet: Dr. Bernd Scheifele 2.438.000 €, Dr. Dominik von Achten 1.375.000 €, Kevin Gluskie 113.000 €, Hakan Gurdal 872.000 €, Jon Morrish 107.000 €, Dr. Lorenz Näger 1.063.000 € und Dr. Albert Scheuer 938.000 €. Der Plan besteht aus zwei gleichgewichteten Komponenten: der Management-Komponente und der Kapitalmarkt-Komponente. Die Zielwerte jeder Komponente betragen für die nachfolgenden Mitglieder des Vorstands auf 1.000 € gerundet: Dr. Bernd Scheifele 1.219.000 €, Dr. Dominik von Achten 688.000 €, Dr. Lorenz Näger 531.000 € und Dr. Albert Scheuer 469.000 €. Für Kevin Gluskie ergibt sich aus der ratierlichen Rechnung ein Zielwert von jeweils 57.000 € für die Management-Komponente und die Kapitalmarkt-Komponente. Für Hakan Gurdal ergibt sich aus der ratierlichen Rechnung ein Zielwert von jeweils 436.000 € für die Management-Komponente und die Kapitalmarkt-Komponente. Für Jon Morrish ergibt sich aus der ratierlichen Rechnung ein Zielwert von jeweils 53.000 € für die Management-Komponente und die Kapitalmarkt-Komponente.

Der Referenzkurs für die Kapitalmarkt-Komponente beträgt 88,34 €. Dem entsprechen folgende Performance Share Units (PSUs): Dr. Bernd Scheifele 13.796 PSUs, Dr. Dominik von Achten 7.782 PSUs, Kevin Gluskie 642 PSUs, Hakan Gurdal 4.937 PSUs, Jon Morrish 605 PSUs, Dr. Lorenz Näger 6.014 PSUs und Dr. Albert Scheuer 5.306 PSUs. Gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 6a Satz 4 HGB ist für die Kapitalmarkt-Komponente der Zeitwert zum Zeitpunkt ihrer Gewährung anzugeben. Er beträgt für die jeweiligen Mitglieder des Vorstands: Dr. Bernd Scheifele 1.374.000 €, Dr. Dominik von Achten 775.000 €, Kevin Gluskie 64.000 €, Hakan Gurdal 492.000 €, Jon Morrish 60.000 €, Dr. Lorenz Näger 599.000 € und Dr. Albert Scheuer 529.000 €. Der beizulegende Zeitwert wurde nach einem anerkannten finanzmathematischen Verfahren (Monte-Carlo-Simulation) ermittelt.

Versorgungszusagen	Zuführung zu den Rückstellungen nach HGB		Rückstellung nach HGB	
	2017	2018	2017	2018
1.000 € gerundet				
Dr. Bernd Scheifele	2.150	2.842	15.523	18.365
Dr. Dominik von Achten	1.369	915	4.325	5.240
Kevin Gluskie	440	812	822	1.634
Hakan Gurdal	353	623	629	1.252
Jon Morrish	217	686	423	1.109
Dr. Lorenz Näger	725	1.191	5.306	6.497
Dr. Albert Scheuer	602	784	4.652	5.436
<b>Summe</b>	<b>5.856</b>	<b>7.853</b>	<b>31.680</b>	<b>39.533</b>

#### **Frühere Mitglieder des Vorstands und deren Hinterbliebene**

Früheren Mitgliedern des Vorstands und deren Hinterbliebenen wurden im Geschäftsjahr 2,5 (i.V.: 4,0) Mio € gewährt. Darin enthalten sind auch Zahlungen bis zum 30. Juni 2018 an Andreas Kern im Rahmen der vertraglich vereinbarten Karenzentschädigung für ein zweijähriges nachvertragliches Wettbewerbsverbot, die sich auf 350.000 € für das Geschäftsjahr 2018 belaufen, sowie die Management-Komponente des Langfristbonusplans 2016-2018/19. Die Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Vorstandsmitgliedern beliefen sich auf 27,2 (i.V.: 26,7) Mio €.

#### **Erklärung gem. § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex**

Vorstand und Aufsichtsrat der HeidelbergCement AG haben die nach § 161 AktG vorgeschriebene Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben und auf der Internetseite der Gesellschaft öffentlich zugänglich gemacht (siehe [www.heidelbergcement.com](http://www.heidelbergcement.com), Unternehmen, Corporate Governance).

#### **Konzernverhältnisse**

Die HeidelbergCement AG stellt einen Konzernabschluss nach § 315e Abs. 1 HGB auf, welcher im Bundesanzeiger offengelegt wird.

#### **Honorare des Abschlussprüfers**

Das für das Berichtsjahr berechnete Honorar des Abschlussprüfers wird gemäß § 285 Satz 1 Nr. 17 HGB nicht angegeben, da es in die Angaben im Konzernabschluss der HeidelbergCement AG einbezogen wird.

#### **Stimmrechtsmitteilungen gemäß Wertpapierhandelsgesetz (WpHG)**

Der Gesellschaft sind bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses folgende Stimmrechtsmitteilungen gemäß Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) zugegangen:

Herr Ludwig Merckle, Deutschland, hat uns gemäß § 25a Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 5. Dezember 2014 die Schwellen von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 % und 25 % der Stimmrechte überschritten und an diesem Tag 25,34 % betragen hat. Von diesem Stimmrechtsanteil entfielen 0,001 % auf mittelbar gehaltene Stimmrechtsanteile aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG und 25,34 % auf Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG.

Die folgenden von Herrn Ludwig Merckle kontrollierten Unternehmen haben uns gemäß § 25a Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihre Stimmrechtsanteile an unserer Gesellschaft am 5. Dezember 2014 die Schwellen von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 % und 25 % der Stimmrechte überschritten haben und an diesem Tag 25,34 % betragen: UBH Holding GmbH, Zossen, UBH Spohn GmbH, Zossen, Piwa GmbH, Zossen, VEM Beteiligungen GmbH, Ulm, Horst Plaschna Management GmbH & Co. Beteiligungssanierungs- und -verkaufs KG, Ulm, VEM Vermögensverwaltung Aktiengesellschaft, Zossen, und VEM Spohn GmbH, Zossen. Von diesem Stimmrechtsanteil entfielen jeweils 0,001 % auf mittelbar gehaltene Stimmrechtsanteile aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG und 25,34 % auf Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG.

Die von Herrn Ludwig Merckle kontrollierte Spohn Cement Beteiligungen GmbH, Zossen, hat uns gemäß § 25a Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 5. Dezember 2014 die Schwellen von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 % und 25 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 25,34 % betrug. Von diesem Stimmrechtsanteil entfielen 0,001 % auf unmittelbar gehaltene Stimmrechtsanteile aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG und 25,34 % auf Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG.

Die folgenden von Herrn Ludwig Merckle kontrollierten Gesellschaften haben uns gemäß § 25a Abs. 1 WpHG darüber informiert, dass ihre Stimmrechtsanteile an der HeidelbergCement AG am 31. Juli 2015 die Schwellen von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 % und 25 % der Stimmrechte überschritten haben: KL Holding GmbH, Zossen, Kötitzer Ledertuch- und Wachstumswerke GmbH, Zossen, SC Vermögensverwaltung GmbH, Zossen, und SC Holding GmbH, Zossen. Der Stimmrechtsanteil der KL Holding GmbH betrug an diesem Tag 25,91 %. Von diesem Stimmrechtsanteil entfielen 0,02 % auf mittelbar gehaltene Stimmrechtsanteile aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG und 25,89 % auf Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG. Der Stimmrechtsanteil der Kötitzer Ledertuch- und Wachstumswerke GmbH betrug an diesem Tag ebenfalls 25,91 %. Von diesem Stimmrechtsanteil entfielen 0,02 % auf Stimmrechtsanteile aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG, von denen 0,001 % mittelbar gehalten wurden, und 25,89 % auf Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG. Der Stimmrechtsanteil der SC Vermögensverwaltung GmbH und der SC Holding GmbH betrug an diesem Tag jeweils 25,89 %. Von diesem Stimmrechtsanteil entfielen 0,001 % auf mittelbar gehaltene Stimmrechtsanteile aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG und 25,89 % auf Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG.

Die VEMOS 2 Beteiligungen GmbH, Zossen – zum damaligen Zeitpunkt in Gründung – hat uns nach § 25a Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der HeidelbergCement AG am 20. Oktober 2015 die Schwellen von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 % und 25 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 26,20 % betrug. Von diesem Stimmrechtsanteil

entfielen 0,001 % auf mittelbar gehaltene Stimmrechtsanteile aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG und 26,20 % auf Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG.

Die von Herrn Ludwig Merckle kontrollierte VEMOS 2 Holding GmbH, Zossen – zum damaligen Zeitpunkt in Gründung – hat uns gemäß §§ 22, 25 Abs. 1 Nr. 2 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der HeidelbergCement AG am 30. September 2016 durch Eingliederung in die Kette der von Herrn Ludwig Merckle kontrollierten Tochterunternehmen die Schwellen von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 % und 25 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 25,52 % betrug. 25,52 % der Stimmrechte werden der VEMOS 2 Holding GmbH gemäß § 22 WpHG und 0,001 % der Stimmrechte gemäß § 25 Abs. 1 Nr. 2 WpHG zugerechnet. Herrn Ludwig Merckle werden diese Stimmrechte über folgende von ihm kontrollierte Gesellschaften zugerechnet: UBH Holding GmbH, Piwa GmbH, VEM Beteiligungen GmbH, VEM Vermögensverwaltung GmbH, VEMOS 2 Holding GmbH, VEMOS 2 Beteiligungen GmbH, VEM Spohn GmbH und Spohn Cement Beteiligungen GmbH. Von der Spohn Cement Beteiligungen GmbH werden 24,69 % der Stimmrechte direkt gehalten.

Die von Herrn Ludwig Merckle kontrollierte PH Vermögensverwaltung GmbH, Zossen, hat uns gemäß §§ 33, 34 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der HeidelbergCement AG am 9. November 2018 durch Eingliederung in die Kette der von Herrn Ludwig Merckle kontrollierten Tochterunternehmen die Schwellen von 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 % und 25 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 26,70 % betrug. 25,53 % der Stimmrechte werden der PH Vermögensverwaltung GmbH gemäß § 34 WpHG, 0,45 % der Stimmrechte gemäß § 38 Abs. 1 Nr. 1 WpHG und 0,72 % der Stimmrechte gemäß § 38 Abs. 1 Nr. 2 WpHG zugerechnet. Herrn Ludwig Merckle werden diese Stimmrechte über folgende zwei Ketten von ihm kontrollierter Gesellschaften zugerechnet: zum einen über die PH Vermögensverwaltung GmbH, UBH Holding GmbH, Piwa GmbH, VEM Beteiligungen GmbH, VEM Vermögensverwaltung GmbH, VEMOS 2 Holding GmbH, VEMOS 2 Beteiligungen GmbH, VEM Spohn GmbH und Spohn Cement Beteiligungen GmbH und zum anderen über die PH Vermögensverwaltung GmbH, UBH Holding GmbH, UBH Spohn GmbH und Spohn Cement Beteiligungen GmbH. Von der Spohn Cement Beteiligungen GmbH werden 25,53 % der Stimmrechte direkt gehalten.

Die Société Générale S.A., Paris, Frankreich, hat uns gemäß § 25a Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 13. August 2015 die Schwelle von 5 % unterschritten und an diesem Tag 3,84 % betragen hat. Von diesem Stimmrechtsanteil entfielen 3,77 % auf Stimmrechtsanteile aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG, von denen 2,77 % mittelbar gehalten wurden, und 0,07 % auf Stimmrechtsanteile aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG, von denen 0,04 % mittelbar gehalten wurden.

Herr Stephen A. Schwarzman hat uns gemäß §§ 33, 34 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der HeidelbergCement AG am 19. Februar 2019 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 4,95 % betrug. Diese Stimmrechte werden Herrn Schwarzman gemäß § 34 WpHG über folgende von ihm beherrschte Gesellschaften zugerechnet: Blackstone Group Management L.L.C., The Blackstone Group L.P., Blackstone Holdings III GP Management L.L.C., Blackstone Holdings III GP L.P., Blackstone Holdings III L.P., BMA VI L.L.C., Blackstone Management Associates VI L.L.C., Blackstone Capital Partners VI L.P., BCP CC Holdings GP L.L.C., BCP CC Holdings L.P., First Eagle Holdings, Inc. und First Eagle Investment Management, LLC. Der First Eagle Investment Management, LLC werden 4,95 % der Stimmrechte zugerechnet.

Schließlich hat uns Herr Stephen A. Schwarzman gemäß §§ 33, 34 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der HeidelbergCement AG am 15. März 2019 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0 % betrug. Grund hierfür ist die Beendigung der Zurechnung von Stimmrechten aufgrund Unabhängigkeitserklärung gemäß § 35 Abs. 4 WpHG.

Maximilian Management LLC, Wilmington, Delaware, USA, hat uns gemäß §§ 33, 34 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der HeidelbergCement AG am 20. März 2018 die Schwellen von 5 % und 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0 % betrug.

Der First Eagle Global Fund, New York, USA, hat uns gemäß §§ 33, 34 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der HeidelbergCement AG am 11. Januar 2018 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,96 % betrug.

Herr Dharma Teja Ignacio Jayanti hat uns gemäß §§ 33, 34 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der HeidelbergCement AG am 20. März 2018 die Schwellen von 3 % und 5 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 5,46 % betrug. Diese Stimmrechte werden Herrn Jayanti gemäß § 34 WpHG über folgende von ihm beherrschte Gesellschaften zugerechnet: Corsair Capital Group, Ltd., Corsair Capital, L.P., Corsair Capital LLC, Corsair IV Management L.P., Corsair IV Financial Services Capital Partners L.P., BCP CC Holdings GP L.L.C., BCP CC Holdings L.P., First Eagle Holdings, Inc. und First Eagle Investment Management, LLC. Der First Eagle Investment Management, LLC werden 5,46 % der Stimmrechte zugerechnet.

Herr Dharma Teja Ignacio Jayanti hat uns gemäß §§ 33, 34 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der HeidelbergCement AG am 19. Februar 2019 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 4,95 % betrug. Diese Stimmrechte werden Herrn Jayanti gemäß § 34 WpHG über dieselben von ihm beherrschten Gesellschaften wie in der vorangegangenen Mitteilung zugerechnet. Der First Eagle Investment Management, LLC werden 4,95 % der Stimmrechte zugerechnet.

Schließlich hat uns Herr Dharma Teja Ignacio Jayanti gemäß §§ 33, 34 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der HeidelbergCement AG am 15. März 2019 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0 % betrug. Grund hierfür ist die Beendigung der Zurechnung von Stimmrechten aufgrund Unabhängigkeitserklärung gemäß § 35 Abs. 4 WpHG.

Die EfiParind B.V., Amsterdam, Niederlande, hat uns mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der HeidelbergCement AG am 5. September 2016 die Schwellen von 5 % und 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,89 % betrug. Diese Stimmrechte waren der EfiParind B.V. gemäß § 22 WpHG über folgende von ihr kontrollierten Tochterunternehmen zuzurechnen: EFIPARIND B.V. & CIE S.C.P.A., Cemital S.p.A., Privital S.p.A., Aureliana S.p.A. und Italmobiliare S.p.A.

Die BlackRock, Inc., Wilmington, Delaware, USA, hat uns mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der HeidelbergCement AG am 2. November 2016 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 4,995 % betrug. Hiervon waren der BlackRock, Inc. 4,49 % der Stimmrechte gemäß § 22 WpHG zuzurechnen. 0,32 % der Stimmrechte waren ihr gemäß § 25 Abs. 1 Nr. 1 WpHG und weitere 0,18 % der Stimmrechte gemäß § 25 Abs. 1 Nr. 2 WpHG zuzurechnen.

The Capital Group Companies, Inc. hat uns gemäß §§ 21, 22 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der HeidelbergCement AG am 17. August 2017 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,98 % betrug. Diese Stimmrechte werden The Capital Group Companies, Inc. gemäß § 22 WpHG über ihre Tochtergesellschaft Capital Research and Management Company zugerechnet. Ein individueller Fonds, der EuroPacific Growth Fund, Boston, USA, hatte uns zuvor schon gemäß § 21 WpHG informiert, dass sein Stimmrechtsanteil an der HeidelbergCement AG am 14. August 2017 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,9996 % betrug.

Black Creek Investment Management Inc., Toronto, Kanada, hat uns gemäß §§ 33, 34 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der HeidelbergCement AG am 7. Januar 2019 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,000834451869 % betrug.

In einer weiteren Mitteilung informierte uns Black Creek Investment Management Inc., Toronto, Kanada, gemäß §§ 33, 34 WpHG, dass ihr Stimmrechtsanteil an der HeidelbergCement AG am 8. Januar 2019 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,998765067278 % betrug.

Weiterhin teilte uns Black Creek Investment Management Inc., Toronto, Kanada, gemäß §§ 33, 34 WpHG mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der HeidelbergCement AG am 11. Januar 2019 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,01 % betrug.

Weiterhin meldete uns Black Creek Investment Management Inc., Toronto, Kanada, gemäß §§ 33, 34 WpHG, dass ihr Stimmrechtsanteil an der HeidelbergCement AG am 18. Januar 2019 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,99 % betrug.

Weiterhin teilte uns Black Creek Investment Management Inc., Toronto, Kanada, gemäß §§ 33, 34 WpHG mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der HeidelbergCement AG am 22. Februar 2019 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,01 % betrug.

Schließlich meldete uns Black Creek Investment Management Inc., Toronto, Kanada, gemäß §§ 33, 34 WpHG, dass ihr Stimmrechtsanteil an der HeidelbergCement AG am 8. März 2019 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,97 % betrug.

Die jeweils aktuelle Aktionärsstruktur kann auf unserer Internetseite [www.heidelbergcement.com](http://www.heidelbergcement.com) unter „Investor Relations/ Aktien-Investoren/Stimmrechtsmitteilungen“ eingesehen werden.

## Organe der Gesellschaft

### Aufsichtsrat

#### **Fritz-Jürgen Heckmann**

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Stuttgart; Rechtsanwalt in der Anwaltssozietät Kees Hehl Heckmann und Aufsichtsrat

Mitglied seit 8. Mai 2003, Vorsitzender seit 1. Februar 2005;

Vorsitzender des Vermittlungs- und des Nominierungsausschusses sowie Mitglied des Personal- und des Prüfungsausschusses

#### **Externe Mandate:**

HERMA Holding GmbH + Co. KG<sup>2)</sup>, Filderstadt (Vorsitzender) | Neue Pressegesellschaft mbH & Co. KG<sup>2)</sup>, Ulm | Paul Hartmann AG<sup>1)3)</sup>, Heidenheim (Vorsitzender) | Süddeutscher Verlag GmbH<sup>2)</sup>, München | Südwestdeutsche Medien Holding GmbH<sup>2)</sup>, Stuttgart | Wieland-Werke AG<sup>1)</sup>, Ulm (Vorsitzender)

#### **Heinz Schmitt**

Stellvertretender Vorsitzender

Heidelberg; Controller; Vorsitzender des Betriebsrats in der Hauptverwaltung, HeidelbergCement AG, und Vorsitzender des Konzernbetriebsrats

Mitglied seit 6. Mai 2004, stellvertretender Vorsitzender seit 7. Mai 2009; Mitglied des Prüfungs-, des Vermittlungs- und des Personalausschusses

#### **Barbara Breuninger**

Frankfurt; Fachreferentin für strategische Führungskräftegewinnung, Management-Programme und Coaching bei der IG Bauen-Agrar-Umwelt sowie freie Managementberaterin

Mitglied seit 5. April 2018

#### **Josef Heumann**

Burglengenfeld; Anlagenwärter Brennerei; Vorsitzender des Betriebsrats im Werk Burglengenfeld der HeidelbergCement AG

Mitglied seit 6. Mai 2004; Mitglied des Personalausschusses

#### **Gabriele Kailing**

Frankfurt; Produktmanagerin und Entwicklung bei der Academy of Labour gGmbH

Mitglied seit 7. Mai 2014

#### **Ludwig Merckle**

Ulm; Geschäftsführer der Merckle Service GmbH<sup>4)</sup>

Mitglied seit 2. Juni 1999; Vorsitzender des Personal- und des Prüfungsausschusses sowie Mitglied des Nominierungsausschusses

#### **Externe Mandate:**

Kässbohrer Geländefahrzeug AG<sup>1) 4)</sup>, Laupheim (Vorsitzender) | PHOENIX Pharma SE<sup>1) 4)</sup>, Mannheim (stellv. Vorsitzender) | PHOENIX Pharmahandel GmbH & Co KG<sup>2) 4)</sup>, Mannheim

#### **Tobias Merckle**

Leonberg; geschäftsführender Vorstand des Seehaus e.V.

Mitglied seit 23. Mai 2006; Mitglied des Nominierungs- und des Vermittlungsausschusses

#### **Dr. Jürgen M. Schneider**

Weinheim; ehemaliger Finanzvorstand der Bilfinger Berger AG und ehemaliger Dekan der Fakultät für Betriebswirtschaftslehre an der Universität Mannheim

Mitglied seit 7. Mai 2014; Mitglied des Prüfungsausschusses

#### **Externe Mandate:**

DACHSER Group SE & Co. KG<sup>2)</sup>, Kempten (Vorsitzender) | DACHSER SE<sup>2)</sup>, Kempten (Vorsitzender) | Heberger GmbH<sup>2)</sup>, Schifferstadt (Vorsitzender)

4) Von Herrn Ludwig Merckle beherrschte Gesellschaften

**Werner Schraeder**

Ennigerloh; Bauschlosser; Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der HeidelbergCement AG und Vorsitzender des Betriebsrats im Werk Ennigerloh der HeidelbergCement AG  
Mitglied seit 7. Mai 2009; Mitglied des Prüfungsausschusses

**Externe Mandate:**

Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemische Industrie<sup>2)</sup>, Heidelberg

**Frank-Dirk Steininger**

Frankfurt; Fachreferent für Arbeitsrecht beim Bundesvorstand der IG Bauen-Agrar-Umwelt  
Mitglied vom 11. Juni 2008 bis 31. Januar 2018; bis 31. Januar 2018 Mitglied des Prüfungsausschusses

**Margret Suckale**

Hamburg; ehemaliges Mitglied des Vorstandes der BASF SE  
Mitglied seit 25. August 2017; Mitglied des Personalausschusses

**Externe Mandate:**

Deutsche Telekom AG<sup>1) 3)</sup>, Bonn | DWS Group GmbH & Co. KGaA<sup>1) 3)</sup>, Frankfurt

**Stephan Wehning**

Schelklingen; Leiter des Werks Schelklingen der HeidelbergCement AG  
Mitglied seit 1. August 2016; Mitglied des Personal- und des Vermittlungsausschusses sowie seit 9. Mai 2018 Mitglied des Prüfungsausschusses

**Univ.-Prof. Dr. Marion Weissenberger-Eibl**

Karlsruhe; Leiterin des Fraunhofer-Instituts für System- und Innovationsforschung ISI in Karlsruhe und Inhaberin des Lehrstuhls für Innovations- und TechnologieManagement (iTm) am Karlsruher Institut für Technologie (KIT)  
Mitglied seit 3. Juli 2012

**Externe Mandate:**

MTU Aero Engines AG<sup>1) 3)</sup>, München | Rheinmetall AG<sup>1) 3)</sup>, Düsseldorf

Die vorgenannten Kennzeichnungen bei den anderen Mandaten bedeuten:

- 1) Mitgliedschaft in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten bei inländischen Gesellschaften
- 2) Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen
- 3) Börsennotiertes Unternehmen

Alle Angaben beziehen sich auf den 31. Dezember 2018 bzw. bei einem früheren Ausscheiden aus dem Aufsichtsrat der HeidelbergCement AG auf das Datum des Ausscheidens.

## Vorstand

### Dr. Bernd Scheifele

Vorsitzender des Vorstands

Verantwortungsbereich: Strategie und Entwicklung, Kommunikation & Investor Relations, Personal, Recht, Compliance, Konzernrevision

Vorsitzender des Vorstands seit 2005; bestellt bis Januar 2020

#### Externe Mandate:

PHOENIX Pharma SE<sup>1)</sup>, Mannheim (Vorsitzender) | PHOENIX Pharmahandel GmbH & Co KG<sup>2)</sup>, Mannheim (Vorsitzender) | Verlagsgruppe Georg von Holtzbrinck GmbH<sup>1)</sup>, Stuttgart (stellv. Vorsitzender) | Springer Nature AG & Co. KGaA<sup>1)</sup>, Berlin

#### Konzernmandate:

Castle Cement Limited<sup>2)</sup>, Großbritannien | ENCI Holding N.V.<sup>2)</sup>, Niederlande | Hanson Limited<sup>2)</sup>, Großbritannien | Hanson Pioneer España, S.L.U.<sup>2)</sup>, Spanien | HeidelbergCement Holding S.à.r.l.<sup>2)</sup>, Luxemburg | PT Indocement Tunggak Prakarsa Tbk.<sup>2)3)</sup>, Indonesien

### Dr. Dominik von Achten

Stellvertretender Vorsitzender des Vorstands

Verantwortungsbereich: West- und Südeuropa, Competence Center Materials, Chief Digital Officer (Digital Transformation & Disruption HeidelbergCement)

Vorstandsmitglied seit 2007, bestellt bis Januar 2025

#### Externe Mandate:

Kunststoffwerk Philippine GmbH & Co. KG<sup>2)</sup>, Lahnstein, und Saarpor Klaus Eckhardt GmbH Neunkirchen Kunststoffe KG<sup>2)</sup>, Neunkirchen<sup>4)</sup> | Verlag Lensing-Wolff GmbH & Co. KG („Medienhaus Lensing“)<sup>2)</sup>, Dortmund

#### Konzernmandate:

Castle Cement Limited<sup>2)</sup>, Großbritannien | Cimenteries CBR S.A.<sup>2)</sup>, Belgien | ENCI Holding N.V.<sup>2)</sup>, Niederlande | Hanson Pioneer España, S.L.U.<sup>2)</sup>, Spanien | Hanson Quarry Products Europe Limited<sup>2)</sup>, Großbritannien | HeidelbergCement Holding S.à.r.l.<sup>2)</sup>, Luxemburg | HeidelbergCement UK Holding Limited<sup>2)</sup>, Großbritannien | Italcementi S.p.A.<sup>2)</sup>, Italien (stellv. Vorsitzender)

### Kevin Gluskie

Verantwortungsbereich: Asien-Pazifik, Competence Center Readymix, Market Intelligence & Sales Processes

Vorstandsmitglied seit 2016; bestellt bis Januar 2024

#### Externe Mandate:

Cement Australia Holdings Pty Ltd<sup>2)</sup>, Australien | Cement Australia Pty Limited<sup>2)</sup>, Australien | Cement Australia Partnership<sup>2)</sup>, Australien | China Century Cement Ltd.<sup>2)</sup>, Bermuda | Easy Point Industrial Ltd.<sup>2)</sup>, Hongkong | Guangzhou Heidelberg Yuexiu Enterprise Management Consulting Company Ltd.<sup>2)</sup>, China | Jidong Heidelberg (Fufeng) Cement Company Limited<sup>2)</sup>, China | Jidong Heidelberg (Jingyang) Cement Company Limited<sup>2)</sup>, China | Squareal Cement Ltd<sup>2)</sup>, Hongkong

#### Konzernmandate:

Asia Cement Public Company Limited<sup>2)</sup>, Thailand | Butra HeidelbergCement Sdn. Bhd.<sup>2)</sup>, Brunei (Vorsitzender) | Gulbarga Cement Limited<sup>2)</sup>, Indien | Hanson Building Materials (S) Pte Ltd<sup>2)</sup>, Singapur | Hanson Investment Holdings Pte Ltd<sup>2)</sup>, Singapur | Hanson Pacific (S) Pte Limited<sup>2)</sup>, Singapur | HeidelbergCement Asia Pte Ltd<sup>2)</sup>, Singapur (Vorsitzender) | HeidelbergCement Bangladesh Limited<sup>2)3)</sup>, Bangladesh (Vorsitzender) | HeidelbergCement Holding HK Limited<sup>2)</sup>, Hongkong | HeidelbergCement India Limited<sup>2)3)</sup>, Indien | HeidelbergCement Myanmar Company Limited<sup>2)</sup>, Myanmar | Jalapathan Cement Public Company Limited<sup>2)</sup>, Thailand | PT Indocement Tunggak Prakarsa Tbk.<sup>2)3)</sup>, Indonesien (Vorsitzender) | Singha Cement (Private) Limited<sup>2)</sup>, Sri Lanka | Zuari Cement Limited<sup>2)</sup>, Indien (Vorsitzender)

4) Gemeinsam tagender Beirat der Unternehmensgruppe Philippine Saarpor

### **Hakan Gurdal**

Verantwortungsbereich: Afrika-Östlicher Mittelmeerraum, Einkauf  
Vorstandsmitglied seit 2016; bestellt bis Januar 2024

#### **Externe Mandate:**

Akçansa Çimento Sanayi ve Ticaret A.S.<sup>2) 3)</sup>, Türkei (stellv. Vorsitzender) | CEMZA (PTY) LTD<sup>2)</sup>, Südafrika

#### **Konzernmandate:**

Africim SA<sup>2)</sup>, Marokko (Vorsitzender) | Austral Cimentos Sofala SA<sup>2)</sup>, Mosambik | CimBurkina S.A.<sup>2)</sup>, Burkina Faso | Ciments du Maroc<sup>2) 3)</sup>, Marokko | Ciments du Togo SA<sup>2)</sup>, Togo (Vorsitzender) | Ghacem Ltd.<sup>2)</sup>, Ghana | Hanson Israel Limited<sup>2)</sup>, Israel | HeidelbergCement Mediterranean Basin Holdings S.L.U.<sup>2)</sup>, Spanien | La Cimenterie de Lukala S.A.R.L.<sup>2)</sup>, Demokratische Republik Kongo | La Societe GRANUTOGO SA<sup>2)</sup>, Togo (Vorsitzender) | Scancem Holding AS<sup>2)</sup>, Norwegen (Vorsitzender) | Scancem International DA<sup>2)</sup>, Norwegen (Vorsitzender) | Scantogo Mines SA<sup>2)</sup>, Togo (Vorsitzender) | Suez Cement Company S.A.E.<sup>2) 3)</sup>, Ägypten | TPCC Tanzania Portland Cement Company Ltd.<sup>2) 3)</sup>, Tansania (Vorsitzender)

### **Jon Morrish**

Verantwortungsbereich: Nordamerika, konzernweite Koordinierung zementähnlicher Sekundärstoffe  
Vorstandsmitglied seit 2016; bestellt bis Januar 2024

#### **Konzernmandate:**

Cadman (Black Diamond), Inc.<sup>2)</sup>, USA | Cadman (Rock), Inc.<sup>2)</sup>, USA | Cadman (Seattle), Inc.<sup>2)</sup>, USA | Cadman Materials, Inc.<sup>2)</sup>, USA | Cadman, Inc.<sup>2)</sup>, USA | Calaveras Materials Inc.<sup>2)</sup>, USA (Vorsitzender) | Calaveras-Standard Materials, Inc.<sup>2)</sup>, USA (Vorsitzender) | Campbell Concrete & Materials LLC<sup>2)</sup>, USA (Vorsitzender) | Campbell Transportation Services LLC<sup>2)</sup>, USA (Vorsitzender) | Civil and Marine Inc.<sup>2)</sup>, USA (Vorsitzender) | Commercial Aggregates Transportation and Sales LLC<sup>2)</sup>, USA (Vorsitzender) | Constar LLC<sup>2)</sup>, USA | Continental Florida Materials Inc.<sup>2)</sup>, USA (Vorsitzender) | EPC VA 121, LLC<sup>2)</sup>, USA | Essroc Holdings LLC<sup>2)</sup>, USA | Fairburn Ready-Mix, Inc.<sup>2)</sup>, USA (Vorsitzender) | Ferndale Ready Mix & Gravel, Inc.<sup>2)</sup>, USA | Greyrock, LLC<sup>2)</sup>, USA | Gulf Coast Stabilized Materials LLC<sup>2)</sup>, USA (Vorsitzender) | Hampshire Properties LLC<sup>2)</sup>, USA | HAMW Minerals, Inc.<sup>2)</sup>, USA (Vorsitzender) | Hanson Aggregates LLC<sup>2)</sup>, USA (Vorsitzender) | Hanson Aggregates BMC<sup>2)</sup>, Inc., USA | Hanson Aggregates Contracting, Inc.<sup>2)</sup>, USA (Vorsitzender) | Hanson Aggregates Davon LLC<sup>2)</sup>, USA (Vorsitzender) | Hanson Aggregates Mid-Pacific, Inc.<sup>2)</sup>, USA (Vorsitzender) | Hanson Aggregates Midwest LLC<sup>2)</sup>, USA (Vorsitzender) | Hanson Aggregates New York LLC<sup>2)</sup>, USA (Vorsitzender) | Hanson Aggregates Pacific Southwest, Inc.<sup>2)</sup>, USA (Vorsitzender) | Hanson Aggregates Pennsylvania LLC<sup>2)</sup>, USA (Vorsitzender) | Hanson Aggregates Properties TX, LLC<sup>2)</sup>, USA | Hanson Aggregates Southeast LLC<sup>2)</sup>, USA (Vorsitzender) | Hanson Aggregates WRP, Inc.<sup>2)</sup>, USA (Vorsitzender) | Hanson Building Materials America LLC<sup>2)</sup>, USA | Hanson Marine Finance, Inc.<sup>2)</sup>, USA (Vorsitzender) | Hanson Marine Operations, Inc.<sup>2)</sup>, USA (Vorsitzender) | Hanson Micronesia Cement, Inc.<sup>2)</sup>, USA (Vorsitzender) | Hanson Permanente Cement of Guam, Inc.<sup>2)</sup>, USA (Vorsitzender) | Hanson Ready Mix, Inc.<sup>2)</sup>, USA | Hanson Structural Precast, Inc.<sup>2)</sup>, USA | Harrell Aggregate Hauling, Inc.<sup>2)</sup>, USA (Vorsitzender) | HBMA Holdings LLC<sup>2)</sup>, USA | HBP Mineral Holdings LLC<sup>2)</sup>, USA | HBP Property Holdings LLC<sup>2)</sup>, USA | HeidelbergCement Kanada Holding Limited<sup>2)</sup>, Großbritannien | HeidelbergCement UK Holding II Limited<sup>2)</sup>, Großbritannien | HNA Investments<sup>2)</sup>, USA | HP&P SE Properties VA LLC<sup>2)</sup>, USA | HSC Cocoa Property Reserve, LLC<sup>2)</sup>, USA | KH 1 Inc.<sup>2)</sup>, USA | Lehigh Cement Company LLC<sup>2)</sup>, USA | Lehigh Hanson, Inc.<sup>2)</sup>, USA | Lehigh Hanson Materials Limited<sup>2)</sup>, Kanada | Lehigh Hanson Receivables LLC<sup>2)</sup>, USA | Lehigh Hanson Services LLC<sup>2)</sup>, USA | Lehigh Northeast Cement Company<sup>2)</sup>, USA (Vorsitzender) | Lehigh Northwest Cement Company<sup>2)</sup>, USA (Vorsitzender) | Lehigh Portland Holdings, LLC<sup>2)</sup>, USA | Lehigh Realty Company<sup>2)</sup>, USA | Lehigh Southwest Cement Company<sup>2)</sup>, USA (Vorsitzender) | LHI Duomo Holdings LLC<sup>2)</sup>, USA (Vorsitzender) | Material Service Corporation<sup>2)</sup>, USA | Mineral and Land Resources Corporation<sup>2)</sup>, USA (Vorsitzender) | Mission Valley Rock Co.<sup>2)</sup>, USA (Vorsitzender) | PCAz Leasing, Inc.<sup>2)</sup>, USA (Vorsitzender) | Sherman Industries LLC<sup>2)</sup>, USA (Vorsitzender) | Shrewsbury Properties LLC<sup>2)</sup>, USA | South Valley Materials, Inc.<sup>2)</sup>, USA (Vorsitzender) | Standard Concrete Products, Inc.<sup>2)</sup>, USA (Vorsitzender) | Tomahawk, Inc.<sup>2)</sup>, USA

### **Dr. Lorenz Näger**

Verantwortungsbereich: Finanzen, Konzernrechnungslegung, Controlling, Steuern, Treasury, Versicherungen & Risikomanagement, IT, Shared Service Center  
Vorstandsmitglied seit 2004; bestellt bis Mai 2022

#### **Externe Mandate:**

MVV Energie AG<sup>1) 3)</sup>, Mannheim | PHOENIX Pharma SE<sup>1)</sup>, Mannheim | PHOENIX Pharmahandel GmbH & Co KG<sup>2)</sup>, Mannheim

**Konzernmandate:**

Castle Cement Limited<sup>2)</sup>, Großbritannien | Cimenteries CBR S.A.<sup>2)</sup>, Belgien | ENCI Holding N.V.<sup>2)</sup>, Niederlande | Hanson Limited<sup>2)</sup>, Großbritannien | Hanson Pioneer España, S.L.U.<sup>2)</sup>, Spanien | HeidelbergCement Canada Holding Limited<sup>2)</sup>, Großbritannien | HeidelbergCement Holding S.à.r.l.<sup>2)</sup>, Luxemburg | HeidelbergCement UK Holding Limited<sup>2)</sup>, Großbritannien | HeidelbergCement UK Holding II Limited<sup>2)</sup>, Großbritannien | Italcementi S.p.A.<sup>2)</sup>, Italien (stellv. Vorsitzender) | Lehigh B.V.<sup>2)</sup>, Niederlande (Vorsitzender) | Lehigh Hanson, Inc.<sup>2)</sup>, USA | Lehigh Hanson Materials Limited<sup>2)</sup>, Kanada | Lehigh UK Limited<sup>2)</sup>, Großbritannien | PT Indocement Tunggal Prakarsa Tbk.<sup>2) 3)</sup>, Indonesien

**Dr. Albert Scheuer**

Verantwortungsbereich: Nord- und Osteuropa-Zentralasien, konzernweite Koordinierung des Heidelberg Technology Center, Forschung & Entwicklung/Produktinnovation, Umweltnachhaltigkeit  
Vorstandsmitglied seit 2007; bestellt bis August 2019

**Konzernmandate:**

CaucasusCement Holding B.V.<sup>2)</sup>, Niederlande (Vorsitzender) | Ceskomoravský cement, a.s.<sup>2)</sup>, Tschechien (Vorsitzender) | Devnya Cement AD<sup>2)</sup>, Bulgarien (Vorsitzender) | Duna-Dráva Cement Kft.<sup>2)</sup>, Ungarn | Górazdce Cement S.A.<sup>2)</sup>, Polen (Vorsitzender) | Halyps Building Materials S.A.<sup>2)</sup>, Griechenland (Vorsitzender) | HeidelbergCement Asia Pte Ltd<sup>2)</sup>, Singapur | HeidelbergCement Central Europe East Holding B.V.<sup>2)</sup>, Niederlande (Vorsitzender) | HeidelbergCement India Limited<sup>2) 3)</sup>, Indien | HeidelbergCement Northern Europe AB<sup>2)</sup>, Schweden (Vorsitzender) | HeidelbergCement Romania SA<sup>2)</sup>, Rumänien | HeidelbergCement Ukraine Private Joint Stock Company<sup>2)</sup>, Ukraine | Open Joint-Stock Company Slantsy Cement Plant „Cesla“<sup>2)</sup>, Russland | PT Indocement Tunggal Prakarsa Tbk.<sup>2) 3)</sup>, Indonesien | ShymkentCement JSC<sup>2)</sup>, Kasachstan | Tvornica Cementa Kakanj d.d.<sup>2)</sup>, Bosnien-Herzegowina | Vulkan Cement AD<sup>2)</sup>, Bulgarien

Die vorgenannten Kennzeichnungen bei den Mandaten bedeuten:

- 1) Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten  
bei inländischen Gesellschaften
- 2) Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen
- 3) Börsennotiertes Unternehmen

Alle Angaben beziehen sich auf den 31. Dezember 2018.

**Nachtragsbericht**

Nach dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2018 haben sich keine berichtspflichtigen Ereignisse ergeben.

**Aufstellung des Anteilsbesitzes**

Auf den Abdruck der Aufstellung des Anteilsbesitzes, die Bestandteil des Anhangs ist, wird an dieser Stelle verzichtet. Sie wird mit dem Jahresabschluss im Bundesanzeiger offengelegt und ist im Geschäftsbericht 2018 des Konzerns wiedergegeben.

**Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns**

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, aus dem im Jahresabschluss ausgewiesenen Bilanzgewinn in Höhe von 427.361.310,12 € einen Betrag von 416.674.601,70 € zur Zahlung einer Dividende von 2,10 € je Aktie auf 198.416.477 für das Geschäftsjahr 2018 dividendenberechtigte Stückaktien zu verwenden. Der Restbetrag von 10.686.708,42 € soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Heidelberg, 20. März 2019

HeidelbergCement AG

Der Vorstand

Zu dem vollständigen Jahresabschluss, einschließlich der lediglich im Geschäftsbericht 2018 abgedruckten Aufstellung des Anteilsbesitzes nach § 285 Nr. 11 HGB, und dem ebenfalls lediglich im Geschäftsbericht 2018 abgedruckten zusammengefassten Lagebericht des HeidelbergCement Konzerns und der HeidelbergCement AG wurde folgender Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers erteilt:

## Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die HeidelbergCement AG

### Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

#### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der HeidelbergCement AG, Heidelberg – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst wurde, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 geprüft. Die in Abschnitt „Erklärung zur Unternehmensführung“ des Lageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung und die in Abschnitt „Nicht-finanzielle Erklärung“ des Lageberichts enthaltene zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung für die HeidelbergCement AG und für den HeidelbergCement Konzern, einschließlich der Angaben in den Kapiteln auf die dort verwiesen wird, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft. Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung und der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung für die HeidelbergCement AG und für den HeidelbergCement Konzern.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

#### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsdienstleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

#### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutendsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Nachfolgend beschreiben wir den aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalt:

#### Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen

##### Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Vor dem Hintergrund der Komplexität der Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte zur Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen, welche in hohem Maße von der Einschätzung der künftigen freien Zahlungsmittelzuflüsse sowie dem verwendeten gewogenen durchschnittlichen Kapitalkostensatz abhängig ist, der vorhandenen Ermessensspielräume inwieweit objektive Hinweise auf einen niedrigeren beizulegenden Zeitwert und eine voraussichtlich dauernder Wertminderung hindeuten und

somit ein erhöhtes Risiko einer fehlerhaften Bilanzierung besteht, war die Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte zur Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen im Rahmen unserer Prüfung einer der bedeutsamsten Sachverhalte.

#### **Prüferisches Vorgehen**

Wir haben uns mit den Prozessen im Hinblick auf die Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte befasst. Darüber hinaus haben wir zur Beurteilung der methodischen und arithmetischen Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte sowie der angewendeten Bewertungsparameter interne Bewertungsexperten einbezogen. Die Prognosen des Vorstandes hinsichtlich der zukünftig zu erwartenden Liquiditätsüberschüsse haben wir durch die Analyse der vom Vorstand genehmigten Unternehmensplanungen in Stichproben in Bezug auf die zukünftige Entwicklung, die Übereinstimmung mit Informationen aus der gesellschaftsinternen Berichterstattung sowie durch einen Vergleich mit den Erwartungen von Analysten und Branchenverbänden zur allgemeinen wirtschaftlichen sowie marktspezifischen Entwicklung untersucht. Außerdem wurden die Unternehmensplanungen hinsichtlich Ihrer Konsistenz mit den Angaben zu den Prognosen im Lagebericht zur zukünftigen wirtschaftlichen Entwicklung verglichen. Darüber hinaus haben wir die in den vergangenen Perioden aufgestellten Unternehmensplanungen den tatsächlich eingetretenen Ergebnissen stichprobenweise gegenübergestellt, um die Planungstreue zu analysieren. Für das vierte und fünfte Planjahr sowie in Bezug auf die ewige Rente haben wir die Berechnung der Fortschreibung aus den Planjahren 1 bis 3 sowie in Stichproben die ermittelten freien Zahlungsmittelzuflüsse für diese Perioden mit bereits erreichten Ergebnissen und geplanten freien Zahlungsmittelzuflüssen der Vergangenheit verglichen. Die zu Grunde gelegten Wachstumsraten haben wir anhand der von Analysten und Wirtschaftsforschungsinstituten prognostizierten allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung untersucht. Die Ermittlung der herangezogenen Bewertungsparameter, insbesondere der verwendeten gewogenen durchschnittlichen Kapitalkostensätze, haben wir im Hinblick auf die methodisch und arithmetisch korrekte Ermittlung nachvollzogen und mit externen Markterwartungen verglichen. Um den potenziellen Einfluss möglicher Veränderungen der verwendeten Berechnungsparameter auf den beizulegenden Zeitwert zu beurteilen haben wir auch eigene Sensitivitätsberechnungen vorgenommen.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen hinsichtlich der Bestimmung der Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen ergeben.

#### **Verweis auf zugehörige Angaben im Jahresabschluss**

Zu den bzgl. der Anteile an verbundenen Unternehmen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen sowie Abschreibungen aufgrund dauernder Wertminderung verweisen wir auf die Angaben im Anhang in den Abschnitten 15 und 16.

#### **Sonstige Informationen**

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die in Abschnitt „Erklärung zur Unternehmensführung“ des Lageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung und die in Abschnitt „Nicht-finanzielle Erklärung“ des Lageberichts enthaltene zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung für die HeidelbergCement AG und für den HeidelbergCement Konzern, einschließlich der Angaben in den Kapiteln auf die dort verwiesen wird. Die jeweiligen Kapitel bzw. Abschnitte wurden durch das Kürzel „(NFE)“ an der Überschrift zum jeweiligen Kapitel bzw. Abschnitt kenntlich gemacht. Ferner umfassen die sonstigen Informationen folgende übrige, für den Bericht zum Jahresabschluss vorgesehene Bestandteile: die Versicherung der gesetzlichen Vertreter gemäß § 297 Abs. 2 Satz 4 HGB und den Abschnitt „HeidelbergCement AG in Zahlen“ des Berichts zum Jahresabschluss. Von diesen sonstigen Informationen haben wir eine Fassung bis zur Erteilung dieses Bestätigungsvermerks erlangt.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

#### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen

entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist. Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen. Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können. Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

### Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter

- Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft;
  - führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

## Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

### Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 9. Mai 2018 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 23. Juli 2018 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 1948 als Abschlussprüfer der HeidelbergCement AG tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Wir haben folgende Leistungen, die nicht im Jahresabschluss oder im Lagebericht angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für das geprüfte Unternehmen bzw. für die von diesem beherrschten Unternehmen erbracht:

- Abgabe eines Comfort Letter für die HeidelbergCement AG im Zusammenhang mit dem Update des 10 Mrd. € European Medium Term Note Program;
- Bescheinigungen im Zusammenhang mit dem Gesetz für den Ausbau erneuerbarer Energien, der Verpackungsverordnung oder aufgrund der Mitgliedschaft der HeidelbergCement AG oder derer beherrschter Unternehmen in Branchenverbänden;
- Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der nichtfinanziellen Erklärung nach §§ 289b ff. sowie 315b ff. HGB;
- Vereinbarte Untersuchungshandlungen im Hinblick auf die Tantiemberechnung sowie der Ermittlung der Zielerreichung der Management Component des Langfristbonusplans 2016-2018/19;
- Freiwillige Abschlussprüfungen oder prüferische Durchsichten von Jahresabschlüssen;
- Steuerliche Beratung in Zusammenhang mit Mitarbeiterentsendungen;
- Laufende Steuerberatung.

### Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Helge-Thomas Grathwol.

Stuttgart, 20. März 2019  
Ernst & Young GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Grathwol	Becker
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss der HeidelbergCement AG ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Heidelberg, 20. März 2019

HeidelbergCement AG

Der Vorstand



Dr. Bernd Scheifele



Dr. Dominik von Achten



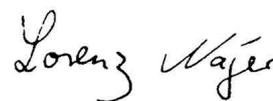
Kevin Gluskie



Hakan Gurdal



Jon Morrish



Dr. Lorenz Näger



Dr. Albert Scheuer

**Sitz der Gesellschaft ist Heidelberg; eingetragen beim Registergericht Mannheim HRB Nr. 330082**

Kontakt:

**Unternehmenskommunikation**

Telefon: +49 (0) 6221 481-13 227

Telefax: +49 (0) 6221 481-13 217

E-Mail: [info@heidelbergcement.com](mailto:info@heidelbergcement.com)

Investor Relations

Institutionelle Anleger USA und UK: Telefon: +49 (0) 6221 481-13 925

Institutionelle Anleger EU und Rest der Welt: Telefon: +49 (0) 6221 481-39 568

Privatanleger: Telefon: +49 (0) 6221 481-13 256

Telefax: +49 (0) 6221 481-13 217

E-Mail: [ir-info@heidelbergcement.com](mailto:ir-info@heidelbergcement.com)

Dieser Jahresabschluss wurde am 21. März 2019 veröffentlicht.





HeidelbergCement AG  
Berliner Straße 6  
69120 Heidelberg  
[www.heidelbergcement.com](http://www.heidelbergcement.com)